



Reporting 2023

Zeitungsartikel, Magazine, Online-Beiträge

Titel		Datum	Reichweite
Htr.ch – Hallau Tourismus & L&W		6. Januar 2023	
Print	Web	TV	Radio
	X		
Link	https://www.htr.ch/story/tourismus/verein-hallau-tourismus-uebergibt-an-fachstelle-landschaft-wein-36308?utm_source=sendinblue&utm_campaign=htrnews_vom%2006.%20Januar%202023&utm_medium=email		

Hallau Tourismus übergibt an Fachstelle Landschaft und Wein

Die Fachstelle Landschaft und Wein soll den lokalen Tourismus fördern. Sie ersetzt den inzwischen aufgelösten Verein Hallau Tourismus.



Neue Impulse sollen zahlreiche Besuchende in das Weinbaudorf Hallau locken.

Bild: zvg/Schweiz Tourismus/ivo Scholz

(Medienmitteilung) Mit Beschluss an der Hauptversammlung vom 23. September wurde der Verein Hallau Tourismus per Ende Jahr aufgelöst. Der Vorstand vom bisherigen Verein ist laut Mitteilung überzeugt davon, «dass durch die Fachstelle Landschaft und Wein von Schaffhauserland Tourismus alle touristischen Anliegen der Gemeinden Hallau und Oberhallau in sehr gutem Sinne professionell weiterbearbeitet werden, wie das bereits seit Inbetriebnahme der Fachstelle im Juli 2019 der Fall ist».

Tourismus ganzheitlich fördern

Nebst Hallau Tourismus sind auch die Tourismusvereine von Neunkirch und Schleithelm sowie die Genussregion Teil der Fachstelle. Die von Schaffhauserland Tourismus und dem Regionalen Naturpark gemeinsam betriebene Fachstelle hat zum Ziel, den ländlichen Tourismus im Chläggi und im Schleithelmeral ganzheitlich zu fördern. Dafür ist sie in den Bereichen vom touristischen Marketing, im Gruppengeschäft und in der Angebotsentwicklung tätig.

Ein Teil des noch vorhandenen Vereinsvermögen soll gemäss Beschluss für die Entwicklung von einem touristischen Angebot in Hallau eingesetzt werden: Neue Impulse sollen zahlreiche Besuchende in das Weinbaudorf Hallau locken.

Titel	Datum	Reichweite
-------	-------	------------

Magazin Ocean7 Lifestyle-Magazin aus Österreich für Yachting, Reisen und Meer mit		Februar 2023	rund 58.000 Lesern.
Print	Web	TV	Radio
X			
Link			



Yachtrevier Bodensee

Der Bodensee ist mit 536 km² das drittgrößte Binnengewässer Mitteleuropas. Er besteht aus dem Untersee (62 km², max. Tiefe 45 m), dem Obersee (413 km², max. Tiefe 254 m) und dessen fjordähnlicher Verlängerung, dem Oberlinger See (61 km², max. Tiefe 147 m). Die Uferlänge beträgt 273 km. Davon entfallen 28 km auf Österreich, 72 km auf die Schweiz und 173 km auf Deutschland.

Boote und Bodenseeschifferpatent. Ab 12 m² Segelfläche bzw. einer Motorleistung über 4,4 kW wird das Bodenseeschifferpatent benötigt. Unter bestimmten Voraussetzungen kann ein 30 Tage gültiges Ferienpatent beantragt werden, siehe Bericht auf der Seite rechts. Der Bodensee ist „grenzenlos“, d. h. das Einmarteren bei der Einfahrt in den Hafen eines Anrainerlandes entfällt. Die maximal zulässige Fahrgeschwindigkeit jenseits der 300-Meter-Uferzone beträgt 40 km/h.

Charter. Unter dem Slogan „Abenteuer Wassersport“ verchartert das Match Center in Langenargen Segel- und Motorboote mit und ohne Skipper. Die Sea Ray Sundancer 320 z. B. bareboat ab € 1.995,- fürs Wochenende, ab € 4.295,- für fünf Tage. Tel. +49 754 3961 8333
→ www.match-center.de

Karten. Zwei wasserfeste Blätter im Format 65 x 60 cm, Maßstab 1:50.000, ISBN, Aufl. 2021, € 30,50
→ www.jbn-online.de/shop

Hohentwiel. Stülvoller kann man den Bodensee nicht befahren. Von Bord des 1913 in Dienst gestellten Schaufelraddampfers Hohentwiel aus lässt sich Herrmann Hesses einstige Heimat wunderbar in Augenschein nehmen.
→ www.hohentwiel.com

Informationen. Infos zu allen Anrainer-Ländern:
→ www.bodensee.eu,
speziell zu Österreich: → www.austria.info,
speziell zur Schweiz: → www.myswitzerland.com
Wassersport-News rund um den Bodensee:
→ www.jbn-online.de

BUCHTIPP

Daniel Kropps Revier- und Hafenführer „Der Bodensee“ von 2018 ist ab April 2023 auch als überarbeitete Neuauflage erhältlich. Verlag Delius Klasing, € 56,50.
→ delius-klasing.de



mit Krönigskrone, der andere mit Papsttiara) auf ihren Händen, wird die neun Meter hohe, aus Beton gegossene Dame am Hafen von Konstanz schon bei ihrer Einweihung im April 1993 zum handfesten Skandal. Inzwischen haben sich die Wogen geglättet und die wohl frivolste Landmarke der christlichen Seefahrt ist zum meist fotografierten Werbebotschafter der Stadt avanciert.

EIN SCHÖNER RHEINFALL

Wir übernachteten nahe der Imperia in der Marina von Konstanz, bummeln nach dem Frühstück durch die malerische Altstadt und drehen dann noch eine Ehrenrunde um die Weltkulturerbe-Klosterinsel Reichenau.

Am späten Nachmittag liegt die Sea Ray wieder im Heimathafen der Charterfirma Match Center in Langenargen. Da das Bodensee-

Ferienpatent als amtlicher 30-Tage-Urlaubs-Bootsführerschein nur bis Stein am Rhein gilt, wir mit unserem Flitzer also nicht bis Schaffhausen fahren dürfen, werden wir morgen das Kursschiff von Konstanz aus nehmen.

Und den berühmten Rheinfall von Land aus in Augenschein nehmen. Aber das mindert den Blick auf das grandiose Naturschauspiel keineswegs. ○

Titel		Datum	Reichweite
Schweizer Familie		11/2023	Reisen
Print	Web	TV	Radio
X			

REISEN

REISEN

WEITERE NAHERHOLUNGSGEBIETE

2
SCHAFFHAUSEN
HOCH HINAUS
— Naturpark Schaffhausen —

Die Region Schaffhausen mit ihren Natur- und Kulturlandschaften bietet Erholung für jeden Geschmack. Da sind zum einen die Hügel des Randen mit weiten Rebbergen, Landwirtschaftsflächen und Wäldern, zudem prägen die typischen Dörfer und der Rhein die Gegend. Zum Naturpark gehören die Regionen Randen, Südranden, Hochrhein, Klettgau und Reiat. Wer im Randengebiet unterwegs ist, kann zu vier Aussichtstürmen wandern, einer davon steht in Schleithelm, aber alle bieten prächtige Aussichten in alle Himmelsrichtungen. Das gut ausgeschilderte Wanderwegnetz führt auf einfache

oder auch anspruchsvollere Wanderungen. An sonnigen Wochenend- und Feiertagen fährt der Randenbus von Hemmental mitten ins Ausflugs- und Wandergebiet.

ANREISE Die Randen-Gemeinden sind per Bus leicht



100 Stufen bis zur Panoramaplattform: Bei Schleithelm steht einer von vier Randen-Aussichtstürmen.



- 1 Bern: Wohlensee
- 2 Schaffhausen: Naturpark Schaffhausen
- 3 Zug: Menzingen-Sihlsprung
- 4 Zürich: Pfannenstiel
- 5 St. Gallen: Bodensee/Appenzellerland
- 6 Brugg und Baden: Wasserschloss der Schweiz

LINKS
schaffhauserland.ch
naturpark-schaffhausen.ch
randenbus.ch

erreichbar. Zum Beringer Randen gelangt man ab Schaffhausen mit der Buslinie 3 bis Schaffhausen, Riet, oder mit der Linie 22 nach Hemmental.

Im Kleinen liegt das Grosse: Ein Schmetterling verköstigt sich an einer Wilden Karde.



Die Schaffhauser Altstadt ist auch eine Brunnenstadt.

Wie ein stiller See liegt das Eschheimertal zwischen den Hügeln des Beringer Randen.



Am Randen ist gut weiden: Die Babenalp ist die wohl tiefgelegene Alp im ganzen Land.



Wo die Sonne steht? Immer dort, wohin im Sommer die Sonnenblumen schauen.

ANZEIGE

Jetzt Tickets sichern!

20 Jahre THUNERSEESPIELE

DÄLLEBACH KARI
das Musical

12. Juli – 26. August 2023

Der Wald auf dem Höhenzug des Randen ist die grüne Lunge von Schaffhausen.



Foto: Schaffhauserland Tourismus

Titel		Datum	Reichweite
Glücksmomente am Bodensee		24.03.2023	
Print	Web	TV	Radio
x	https://verlagshaus24.de/gluecksmomente-am-bodensee		

Mittelalter-Kleinod MIT WEITBLICK

In den historischen Gassen von Stein am Rhein geht es beschaulich zu

Dort, wo der Rhein den Bodensee verlässt, liegt Stein am Rhein. Ein wenig verwunschen wirkt es, mit seinen weltberühmten bemalten Fassaden, schmucken Erkern und stillen Winkeln. Hier geht es schweizerisch-beschaulich zu, und in den Gassen zwischen den stattlichen Fachwerkhäusern scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Auch wenn Sie hier nicht allein sein werden: Der Charme des mittelalterlichen Städtchens wird Sie sofort in den Bann ziehen.

Gegründet wurde das 3500 glückliche Einwohner starke Städtchen 1007, als das Kloster St. Georgen vom Hohentwiel hierher verlegt wurde. Heute zählt das Kloster zu den besterhaltenen Benediktineranlagen in der reichen Klosterlandschaft am Bodensee. Die einstige Klosterkirche St. Georgen dient als Stadtkirche, die anderen Gebäude können als Museum besucht werden. Das malerische Rathaus, das von 1539 bis 1542 erbaut und zweimal renoviert wurde, ist das beherrschende Gebäude

auf dem gleichnamigen Platz. Ganz in der Nähe liegt das älteste noch original erhaltene Haus aus dem Jahre 1302. Hier zeigt die »Krippenwelt« Krippen aller Herren Länder.

Kleine Restaurants, lauschige Cafés und typische Beizen servieren ein reichhaltiges Angebot an lokalen und regionalen Spezialitäten und sorgen dafür, dass Ihnen frisch gestärkt der Aufstieg zur gut erhaltenen Burg Hohenklingen locker gelingt. Die wurde 1225 erbaut und thront oberhalb des Städtchens, umgeben von Wald und Reben. Sie erreichen die Burg mit dem Restaurant über einen romantischen Fußweg. Oben eröffnet sich eine fantastische Sicht auf die mittelalterliche Stadtanlage von Stein am Rhein, auf den Fluss, den Untersee und bei schönem Wetter bis in die Berge.

*Tourismus Stein am Rhein,
Oberstadt 3, CH-8260 Stein am Rhein, Tel. +41-52/632 40 32,
www.steinamrhein.ch*

182 Die Ostschweiz



Kleine Insel mit LANGER GESCHICHTE

Die Insel Werd bei Eschenz wird seit mehr als 1200 Jahren bewohnt

Kurz vor der den Rhein überspannenden Brücke in Stein am Rhein, liegen drei kleine Inseln im Strom: Unteres Werdli, Mittleres Werdli und die Insel Werd. Nur sie ist bewohnt – und das seit mehr als 1200 Jahren. Der Name kann zurückgeführt werden auf »Werde«, was für »Insel« steht. Über einen markanten 200 Meter langen Holzsteg erreichen Sie das ruhige Inselchen und die dortige Kapelle, St. Othmar heißt sie. Sie können hinüber und dort herumwandern und auch in die Kapelle hineinschauen, sollten aber die fünf Franziskaner bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten und Gebete nicht stören.

GLÜCKSVERTÄRKER

Jeden Tag beten die Mönche um 7, 12 und 18 Uhr das kirchliche Stundengebet. Diese sogenannten Gebetsstolen sind öffentlich und eine gute Gelegenheit, der Spiritualität der Mönche und des Alltagslebens auf der Insel Werd näherzukommen.

Früheste Spuren führen bis zu der Zeit der Pfahlbauer zurück, so wurde 1932 hier eine Bronzesiedlung ausgegraben. Auch die Römer hatten eine große Siedlung erbaut, die größte »Zivilsiedlung« im Kanton Thurgau. Spannend wird es im 8. Jahrhundert, denn am 16. November 759 verstarb Othmar, der erste Abt des Klosters Sankt Gallen auf der Insel Werd, nachdem er als Sträfling der Franken hierher verbannt worden war. Er wurde auf der Insel beigesetzt, jedoch zehn Jahre später von den Mönchen aus St. Gallen in ihr Kloster zurückgeholt und dort ein zweites Mal beerdigt. Auf der ehemaligen Grabstätte Othmars entstand dann im 10. Jahrhundert eine Kapelle. 958 schenkte Kaiser Otto I. die Insel Werd dem Benediktinerkloster Einsiedeln und das fügte im 12./13. Jahrhundert an die Kapelle das Priesterhaus an. Dieses wurde 1957 von Franziskanern gepachtet, die bis heute hier leben.

*St. Othmar, Insel Werd,
CH-8264 Eschenz,
www.tourismus.steinamrhein.ch*

184 Die Ostschweiz



Titel		Datum	Reichweite
Born Mountainbike Magazin		19.04.2023	Auflage 39'000
Print	Web	TV	Radio
X			

Kleines Quiz gefällig? 277, 171, 23? Nein, das ist keine ominöse Aneinanderreihung von Primzahlen mit vermeintlich tieferem Sinn. Die Zahlen hängen direkt mit der Stadt Schaffhausen zusammen. Wohl kaum ein Deutschschweizer Schulkind dürfte während seiner Schulzeit um einen obligatorischen Schulausflug zum Rheinfall herumgekommen sein. Der mit 23 Metern Höhe grösste Wasserfall Europas ist ein imposantes Naturschauspiel, lohnt immer wieder einen Besuch – nicht nur aus nostalgischen Gründen. Aber nicht nur wegen der einzigartigen Kulisse ist ein Bikeweekend in Schaffhausen lohnend investierte Zeit.

Dass sich ein Trip in die nördlichsten Stadt der Schweiz auch für Mountainbiker lohnt, erschliesst sich jedoch angesichts der Topografie in diesem nördlichsten Teil der Schweiz nicht auf den ersten Blick. Es dürfte schwierig werden, einen anderen Ort zu finden, an

Text Fridolin Engler

«SCHAFUUSE» IST VIEL MEHR ALS BLOSS DIE STADT MIT DEM WASSERFALL. MIT UNENDLICHEN HÜGELKETTEN BIETET DIE STADT EIN EBENSO LANDSCHAFTLICH SCHÖNES WIE ABWECHSLUNGSREICHES BIKEREVIER.

dem man auf einer Biketour, und sei sie noch so kurz, so oft den Kanton oder gar das Land wechselt. Ein Blick auf die Landkarte schafft jedenfalls leicht mehr Verwirrung als Klarheit. Im Südosten von Schaffhausen reicht Deutschland bis fast an den Rheinfall heran. Nur wenige Kilometer weiter im Süden, bei der markanten Rheinschleife, ragt jeweils ein Zipfel Deutschland und Schweiz in

das Staatsgebiet des Nachbarlandes. Im Süden von Schaffhausen teilen sich die beiden Kantone Zürich und Thurgau auch eine eher «verschlungene» Grenze. Weil es noch nicht kompliziert genug ist, wird im Osten, nur einen Steinwurf von Schaffhausen entfernt, die deutsche Enklave Büssingen komplett von der Schweiz umzingelt. Der eigene Kanton Schaffhausen hingegen liegt, in seiner ganzen Pracht, im Norden und Westen der Stadt, und bildet einen grossen Naturpark.

EINE STADT MIT AMBIENTE

Zu den Wahrzeichen der Stadt zählt die Zirkularfestung Munot. Deren Wehrgänge umrahmen einen malerischen Rebberg voller Pinot-Noir-Trauben. Vom Rheinufer gelangt man über eine steile, 277 Stufen zählende Treppe hinauf zu einem Aussichtspunkt mit weitem Blick über die Region. Ein lohnender Ausflug ist das speziell am Abend. Dann bilden die Lichter der Stadt einen perfekten Rahmen für romantische Dates. Wem der Sinn nach einer Challenge steht, und nach dem Biken noch genügend Energie hat, kann sich alternativ am Aufspüren aller 171 Erker der Stadt versuchen.

Speziell im Sommer ist das ein abwechslungsreiches Erlebnis. Dann gleicht die Stadt einer einzigen Festhütte mit Anlässen an jedem Wochenende. Auf dem Programm stehen zahllose Konzerte, Festivals aller Musikrichtungen, Weinwanderungen, Kunstausstellungen, Open-Air-Kino und was man sich vorstellen kann. Auch kulinarisch hat das Schaffhauser Land einiges zu bieten: Egal, ob es ein Fondue mit Blick auf den Rheinfall sein soll, oder ob der Sinn eher nach einem der 17 Biere aus der lokalen Brauerei stehen mag – für die Stärkung

nach einem anstrengenden Ride ist in jedem Fall gesorgt.

TÜRME STATT BERGE

Schaffhausen ist nicht mit alpinem Gelände gesegnet. Der höchste Punkt auf dem Randen erreicht rund 900 Meter über dem Meer. Entsprechend fällt hier nur selten Schnee und wenn, dann noch seltener meterhoch. Das macht Schaffhausen und sein Umland zu einer nahezu perfekten Ganzjahresdestination. Dabei führt praktisch jeder vernünftige Ausritt mit dem Mountainbike auf einen oder sogar mehrere Aussichtstürme im Umland. Und an solchen Ausritten herrscht vor Ort kein Mangel, wie Marco Zingg von der Bikeschule Saltamontes weiss: «Unsere Abfahrten sind nicht sehr lang, aber dafür lassen sich praktisch überall unzählige Varianten aneinanderreihen. Auf dem Randen, also dem kleinen Mittelgebirge nördlich der Stadt, gibt es vier Aussichtstürme, von denen jeder eine herrliche Weitsicht bietet.» Auf den Schwierigkeitsgrad der Trails angesprochen meint er weiter: «Die meisten sind wunderbar flowig, aber es gibt auch kurze knackige Abschnitte. Und zwar sowohl im Uphill wie auch im Downhill.» Was für ihn in zwischen «normal» sei, überrasche seine Gäste immer wieder und entlocke so manchem Alpen-Biker einen Jauchzer.

WASSERFALL UND RHEIN

Schaffhauser Land: Die Website bietet Veranstaltungshinweise, Übernachtungsmöglichkeiten, Ausflugstipps. schaffhauserland.ch

Jazzfestival, 7.–13. Mai

Viele Gratiskonzerte – für Jazz-Freunde ein echter Leckerbissen! jazzfestival.ch

Stars in Town, 2.–12. August

In der Altstadt lassen sich internationale Top Acts der Rockmusik geniessen. starsintown.ch

Die Schaffhauserland Bike Route 50

auf Schweiz Mobil ist fahrtechnisch keine Herausforderung, dafür landschaftlich schön. Vier Tagesetappen decken alle Highlights der Region ab.

SaltaMontes

saltamontes.ch

SCHAFFHAUSER TÜRME

SCHAFFHAUSER TÜRMETOUR

Diese mittelschwere Tour verbindet zahlreiche Aussichtstürme im Naturpark Randen nordöstlich der Stadt zu einer abwechslungsreichen Runde mit hohem Singletrailanteil. Wegen der vielen kleinen Gegenanstiege ist eine gute Grundkondition vorteilhaft.

DETAILS

Schwierigkeit: Fahrtechnik 3, Ausdauer 4
Distanz: 39,4 km
Höhendifferenz: ↑ 780 m, ↓ 780 m



GPX

Titel		Datum	Reichweite
Coopzeitung Nr. 17		25. April	
Print	Web	TV	Radio
x			



NEUHAUSEN SH Über dem Rheinflall

Der flächenmässig grösste Seilpark der Schweiz befindet sich nicht in den Bergen, sondern im nördlichsten Zipfel des Landes. Der **Adventure Park Rheinflall** bietet nicht nur eine spektakuläre Aussicht auf den grössten Wasserfall Europas von einer Zipline aus, sondern auch ein breites Familienangebot: 165 Kletterelemente auf 14 Parcours ab acht Jahren sowie zwei Parcours für Kinder zwischen vier und sieben Jahren.

Titel		Datum	Reichweite
Magazin 50plus		April	
Print	Web	TV	Radio
X			



Was blüht denn da?

Frühlingswanderungen, die zu besonderen Blütenpflanzen führen: ins Reich der Orchideen, Pfingstrosen, Adonisröschen, Stäbirschen, Schwertlilien. Und jedes Jahr lockt der Kirchblütenzauber.

Route: Barga – Wolfbüel – Tannbüel – Neuhaus am Randen – Schwarzen Stein – Randen Klausenhof – Barga, 14 km, knapp 4 Std., leicht, Auf-/Abstieg: 520 Hm. **Anreise/Rückreise:** von/ab Schaffhausen mit dem Bus nach/ab Barga (20 Min.).

VON KARIN BREYER

Im Reich der Orchideen

«Paar Hüser, paar Gärte, chli Wald und chli Land, es chlis Dorf am Rand ...» – so beschreibt der Chansonier Dieter Wiesmann Barga, am nördlichsten Zipfel der Schweiz gelegen. Die Rundwanderung, signalisiert mit Nr. 593 Nordspitze Panoramaweg, ist sowohl in historischer als auch botanischer Hinsicht höchst interessant. In Barga erinnert ein historischer Grenzstein Nr. 593 daran, dass einst die Schaffhauser Obrigkeit Verurteilte und Verbrecher über den «Schwarzen Stein», wie er im Volksmund heisst, nach Deutschland abschob.

Auf dieser bezaubernden Route wechseln Sie mehrmals die Landesgrenze, mal sind Sie in der Schweiz, mal in Deutschland, aber immer im Schutz des anmutigen Randen, ein plateauförmiger jurassischer Höhenzug. Es geht durch lichte Frühlingsbuchenwälder, die ideal durchmischt sind und beste Bedingungen für Orchideen und andere Pflanzen bieten. Dann wiederum besticht die weite Sicht bis zu den Schweizer Alpen,

gar bis in den Schwarzwald und den Hegau. Unter Botanikerinnen und Botanikern gilt dieser Flecken Erde als einer der bekanntesten im Land. Das Naturschutzgebiet Tannbüel verwandelt sich in den Monaten Mai und Juni zu einem einzigartigen Blütenspektakel. Tausende von Frauenschuhblumen blühen und leuchten, gar mehr als 20 verschiedene Orchideenarten sind zu erkunden. Die beste Zeit für Orchideenfans also, hierher zu pilgern. Am Wegesrande und in den wertvollen Wiesen lauern noch etliche Frühlingsblümchen wie Küchenschelle, Wintergrün, die das Herz berühren. Ein weiterer spannender Ort, der hautnah Geschichte erfahren lässt, ist beim «Schwarzen Stein». Heute können Sie hier genüsslich rasten und auf Schweizer Gebiet bräteln, oder kaum fünf Meter weiter auf deutscher Erde picknicken. Mit allerlei botanischen Juwelen beschenkt, kehren Sie zurück nach Barga. Das Restaurant Krone ist ein guter Ort, den Tag ausklingen zu lassen.



Titel		Datum	Reichweite
Migros Zeitung		Mai	
Print	Web	TV	Radio
X			



Titel		Datum	Reichweite
Schaffhausen 24		Mai	
Print	Web	TV	Radio
	X		

Velosafari durch das Schaffhauserland und den Thurgau



Zwei Freundinnen auf Velosafari, die dem Rhein entlang in Stein am Rhein vorbeiführt. Bild: Schweiz Tourismus / Hannes Heinzer Fotografie

Exklusiv in der Schweiz, bieten die Regionen Schaffhauserland und Thurgau eine neue abenteuerliche Safari an. Unterwegs sind die Gäste dabei nicht etwa mit dem Auto oder Jeep; sondern ganz regionentypisch mit dem Fahrrad. Das eigens entwickelte Cargo-E-Bike hat einen ausklappbaren Schlafplatz für zwei Personen und setzt mit seiner Funktionalität neue Akzente im Bereich Velocamping.

Velofahren und seinen Schlafplatz immer dabei haben? Dafür ist das Cargo-Bike mit seinem ausklappbaren Zeltaufbau genau das Richtige. Nach einer kurzen Instruktion beim Camping Wagenhausen geht die Reise los, durch idyllische Landschaften, Weinbaugebiete und dem Ufer des Rheins entlang. Die Velosafari ist ab sofort von Mai bis September 2023 im Rahmen einer Rundtour mit zwei Übernachtungen für CHF 495.- buchbar.

Trend und perfekte Synergien

Naturnahes Übernachten an speziellen Orten ist gefragter denn je. Campingtourismus boomt als Urlaubsform und auch das Velo erfreut sich als Fortbewegungsmittel zunehmender Beliebtheit. Die Velosafari kommt dieser Entwicklung entgegen und verbindet die charakteristischen Eigenschaften der Regionen Thurgau und Schaffhausen. «Wir freuen uns, mit der Velosafari ein einzigartiges Angebot zu lancieren, das den Nerv der Zeit trifft und unsere Regionen wunderbar verbindet», so Beat Hedinger, Geschäftsführer von Schaffhauserland Tourismus. Somit werden die Synergien zwischen den bei-den Ostschweizer Tourismusregionen weiter gestärkt und intensiviert. Auch Rolf Müller, Geschäftsleiter von Thurgau Tourismus ist vom neuen Angebot überzeugt: «Die Rundtour Velosafari ist ein Erlebnis für alle Velo- und Campingfans, die gerne einfach unterwegs sind und aussergewöhnliche Übernachtungsformen ausprobieren wollen.»

Campinggefühl mit dem Cargo-Bike

Das Cargo-Bike mit aufklappbarem Zeltaufbau bietet einen bequemen Schlafplatz mit einer 130er Matratze, perfekt für kuschlige Nächte zu zweit unter dem Sternenhimmel. Die Velosafari wird im Rahmen eines Packages mit zwei Übernachtungen inklusive Frühstück an exklusiven Stellplätzen geboten. Neben dem Cargo-Bike ist auch ein zweites E-Bike für die Begleitperson im Package mit dabei. Damit es am privaten Stellplatz an Nichts fehlt, ist der Velocamper mit einem Vorzelt, Campingstühlen und Tisch ausgestattet. Die Stellplätze befinden sich nicht auf öffentlichen Campingplätzen, sondern bei ausgewählten Betrieben wie der Jugendherberge Schaffhausen und dem Rappenhof Buch (TG) oder dem Trottenhof Uesslingen (TG). Start und Ende der Reise ist beim Camping Wagenhausen.

Weitere Informationen und Buchungsmöglichkeit sind unter velosafari.ch zu finden.

 Schaffhausen24, Originalmeldung Schaffhauserland Tourismus

Titel		Datum	Reichweite
Klettgauer Bote		16.05.2023	
Print	Web	TV	Radio
x			

Velosafari durch das Schaffhauserland und den Thurgau

Exklusiv in der Schweiz, bieten die Regionen Schaffhauserland und Thurgau eine neue abenteuerliche Safari an. Unterwegs sind die Gäste dabei nicht etwa mit dem Auto oder Jeep; sondern ganz regionentypisch mit dem Fahrrad.

Schaffhausen Velofahren und seinen Schlafplatz immer dabei haben? Das eigene entwickelte Cargo-E-Bike hat einen ausklappbaren Schlafplatz für zwei Personen und setzt mit seiner Funktionalität neue Akzente im Bereich Velocamping. Nach einer kurzen Instruktion beim Camping Wagenhausen geht die Reise los, durch idyllische Landschaften und Weinbaugebiete dem Ufer des Rheins entlang. Die Velosafari ist ab sofort von Mai bis September im Rahmen einer Rundtour mit zwei Übernachtungen für 495 Franken buchbar.

Trend und perfekte Synergien

Naturnahes Übernachten an speziellen Orten ist gefragter, denn je. Campingtourismus boomt als Urlaubsform und auch das Velo erfreut sich als Fortbewegungsmittel zunehmender Beliebtheit. Die Velosafari kommt dieser Entwicklung entgegen und verbindet die charakteristischen Eigenschaften der Regionen Thurgau und Schaffhausen. «Wir freuen uns, mit der Velosafari ein einzigartiges Angebot zu lancieren, das den Nerv der Zeit trifft und unsere Regionen wunderbar verbindet», so Beat Hedinger, Geschäftsführer von

Schaffhauserland Tourismus. Somit werden die Synergien zwischen den beiden Ostschweizer Tourismusregionen weiter gestärkt und intensiviert.

Campinggefühl mit dem Cargo-Bike

Das Cargo-Bike mit aufklappbarem Zeltaufbau bietet einen bequemen Schlafplatz mit einer 130er-Matratze, perfekt für kuschlige Nächte zu zweit unter dem Sternenhimmel. Die Velosafari wird im Rahmen eines Packages mit zwei Übernachtungen inklusive Frühstück an exklusiven Stellplätzen geboten. Neben dem Cargo-Bike ist auch ein zweites E-Bike für die Begleitperson im Package mit dabei. Damit es am privaten Stellplatz an nichts fehlt, ist der Velocamper mit einem Vorzelt, Campingstühlen und Tisch ausgestattet. Die Stellplätze befinden sich nicht auf öffentlichen Campingplätzen, sondern bei ausgewählten Betrieben wie der Jugendherberge Schaffhausen und dem Rappenhof Buch (TG) oder dem Trottenhof Uesslingen (TG). Start und Ende der Reise ist beim Camping Wagenhausen. Weitere Informationen und Buchungsmöglichkeit unter www.velosafari.ch. (eg)



Cargo-Bike mit aufgeklapptem Zeltaufbau.

(© Hannes Heinzer, Schweiz Tourismus)

Titel		Datum	Reichweite
GaultMillau		11.06.2023	
Print	Web	TV	Radio
	X		
Link	https://www.gaultmillau.ch/life-style/hot-ten/die-top-zehn-der-villen-summertime-schlemmen-in-der-villa-608019?utm_source=GaultMillau-Channel&utm_campaign=849b008a84-EMAIL_CAMPAIGN_2023_06_08_11_52&utm_medium=email&utm_term=0_-849b008a84-%5BLIST_EMAIL_ID%5D		

13 Punkte
6373 Ennetbürgen



Sommerlust, Schaffhausen, SH

Summertime am Rhein? Der Garten der Villa Sommerlust! Fünf Frühlingsnacks zum Start, Ceviche vom Alpenzander, Rotbarbe mit roten Linsen, Luma Ribelmaishuhn, Lind «Café de Paris Villa Sommerlust» vom Hanging Tender (US Angus).

Sommerlust
14 Punkte
Rheinhaldestrasse 8
8200 Schaffhausen

8



Titel		Datum	Reichweite
Schaffhauser Nachrichten - Rheinwelten		10.06.2023	
Print	Web	TV	Radio
X	X		
Link	https://www.shn.ch/region/kanton/2023-06-10/startschuss-fuer-das-projekt-rheinwelten-ist-gefallen		

Der Rhein als Erlebniskosmos

Am Freitag fiel der Startschuss für das Projekt «RheinWelten». Es soll Genussmenschen dazu verführen, sich bei der Fahrt entlang des Rheins Zeit zu nehmen und auch einmal die Umgebung zu erkunden. Die Hoffnung: Je länger die Leute verweilen, desto mehr Geld geben sie aus.

Tobias Bolli

NEUHAUSEN. Von seiner bescheidenen Quelle in den Bündner Alpen durchfließt der Rhein zahlreiche Kantons- und Landesgrenzen, ohne sich je um diese vorgestellten Linien gekümmert zu haben. Die von ihm erschlossene Vielfalt an Kulturen und Landschaften soll nun endlich auf einer Route zusammenhängend erfahren werden können. Und zwar ohne dass der Kantonligkeit und verschiedene Tourismusorganisationen das Erlebnis fragmentieren. Etwa so lässt sich die Vision von «RheinWelten» beschreiben, ein Projekt, das gestern in der Rhyality Immersive Art Hall in Neuhausen vorgestellt wurde. «Wir wollen nicht einfach eine weitere Veloroute sein», stellte Orlando Bergamin, der CEO von «RheinWelten», klar. Velofahrer können auf eine App zugreifen, die ihnen Etappen zwischen Graubünden und Basel vorschlägt und personalisierte Routen nahelegt – Weinliebhabern beispielsweise einen Ausflug in Schaffhausen.

Je gemächlicher, desto besser

Ebenfalls wartet die App mit Hinweisen auf Attraktionen in der Umgebung auf, ein essenzieller Teil des Geschäftsmodells. «Wir wollen nicht, dass die Leute am Rhein nur einen Kilometer nach dem anderen abspulen», so Bergamin. Stattdessen hoffe man und wirke darauf hin, dass sie trotz des elektrischen Zusatzantriebs auch mal absteigen und die Region rund um den Rhein erkunden, dass sie vielleicht einmal ein Museum anschauen oder in einem Thermalbad abtauchen. Solche «Entschleunigungsmomente» entlang des Rheins erlauben nicht nur ein viel reichhaltigeres Erlebnis, sondern auch eine grössere Wertschöpfung für die Region.

Tatsächlich scheint es diesbezüglich noch viel Potenzial zu geben. Wie Rahel Ammon, Leiterin Produktentwicklung Schweiz Tourismus, ausführte, greifen Velotouristen gerne in die Tasche. Gäste, die sich auf eine mehrtägige Tour begeben haben, geben durchschnittlich 200 Franken pro Tag



Für die Medien raddelten die Beteiligten gleich viermal los. Rechts im Bild: Regierungsrat Martin Kessler. BILD ZVG

aus, wobei etwa drei Viertel der Touristen aus der Schweiz oder Deutschland kommen. Mit einer weiteren Statistik machte sie klar, warum sich «RheinWelten» als Erlebnisroute speziell für E-Biker positioniert hat. Im Jahr 2021 brach die Mobilität in der Schweiz bei fast allen Transportmitteln ein. Einzig E-Bikes verzeichneten ein massives Wachstum von 182 Prozent und dürften in der Zwischenzeit weiter an Popularität zugelegt haben. Die Schweiz sei geradezu ein Eldorado für Velotouristen, meinte Ammon. Vom Flachland bis zu den Alpen biete sie ihnen alle erdenklichen Steigungen, ebenso grosszügig ausgeschil-

derte Radwege sowie allenthalben Veloverleihe und Velohotels.

Schaffhausen zahlt weniger

Zeitweise bis zu 50 Personen waren an dem Projekt beteiligt, etwa 20 000 Arbeitsstunden sind laut Bergamin dafür aufgewendet worden. «Die Umsetzung war nicht ganz trivial, wir mussten viele administrative Hürden überspringen und manchmal war bei den vielen Partnern auch eine Zusatzschleife nötig», so Bergamin. Für das Projekt «RheinWelten» wurde mit 8 Kantonen und 18 Organisationen zusammengearbeitet. Involviert war auch das Fürsten-

tum Liechtenstein. Die Kantone haben sich mit einer Anschubfinanzierung von 660 000 Franken an insgesamt 1,5 Millionen Franken teuren Projekt beteiligt. 35 000 Franken stammen aus der Kasse des Kantons Schaffhausen. Damit hat sich Schaffhausen vergleichsweise wenig spendabel gezeigt, bei einer gleichen Verteilung würde jeder Kanton 82 500 Franken beisteuern. Nach der Veranstaltung versicherte Bergamin aber, dass man Kantone mit einer tieferen Beteiligung nicht weniger stark mit einbeziehen wolle. «Wir führen die Gäste dorthin, wo es für sie am interessantesten ist.» Und natürlich könne man das Rheinfall nicht einfach auslassen. Am Projekt sind auch Schaffhauserland Tourismus und der Regionale Naturpark Schaffhausen beteiligt.

Das Kind muss selbstständig werden

Regierungsrat Martin Kessler schilderte während einer Podiumsdiskussion seine Hoffnung für das Projekt. Seit er 2017 begonnen habe, beschäufte ihn die Frage, wie sich die Aufenthaltsdauer am Rheinfall erhöhen lässt. «Im Idealfall bekommen die Kinder noch Hunger und rufen nach Pommes. Dann aber sind sie weg.» Bis jetzt habe man vor allem Tagestourismus. Ziel sei es, die Leute länger hier zu halten. Immerhin seien sie mit dem Velo gemächlicher unterwegs. So lasse sich die Wertschöpfung für die Region – gegenwärtig 16 Millionen Franken pro Jahr – hoffentlich noch erhöhen. Zudem betonte Kessler, dass es weitgehend bei der schon geleisteten Anschubfinanzierung bleiben solle. «Wir haben das Kind eine Zeit lang an die Hand genommen, es ist in unserem Interesse, dass es nun erwachsen wird.» Zu guter Letzt durfte Kessler mit einigen Projektverantwortlichen auf ein Velo steigen und die «RheinWelten», einige Meter losradelnd, symbolisch eröffnen. Nicht nur ein paar Meter wird im Übrigen Nationalratspräsident Martin Candinas fahren. In einem Video kündigte der höchste Schweizer an, die ganze 435 Kilometer lange Strecke von Graubünden bis nach Basel im Juli absolvieren zu wollen.

Titel		Datum	Reichweite
Watson - Aussichtstürme		14.06.2023	
Print	Web	TV	Radio
	X		
Link	https://www.watson.ch/schweiz/blogs/987776615-aussichtstuerme-schweiz-diese-bauwerke-erreichst-du-auf-einer-wanderung		



Wo dieser eindrückliche Aussichtsturm steht, erfährst du in Punkt 5. *bild: schaffhauserland tourismus*

RAUSZEIT

Auf diesen (unbekannten) Türmen hast du die beste Aussicht der Schweiz

Die Schweiz ist ein Land voller Aussichtstürme. Überall sorgen sie dafür, dass die schöne Aussicht noch etwas schöner wird. Wir haben dir hier sieben weniger bekannte Türme zusammengestellt.

Ich konnte mich nicht entscheiden, darum hier also alle vier. Du kannst die an einem Tag abwandern, bist dann allerdings 6:30 Stunden unterwegs und die Wanderung ist bisschen anspruchsvoll.



5 Randen SH

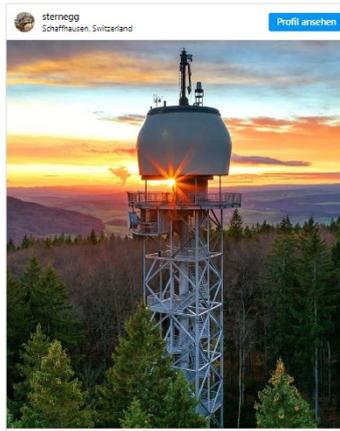
Distanz: 23 Kilometer

Dauer: 6:30 Stunden

Kondition: schwer

[Hier geht es zum Routenvorschlag.](#)

Bei diesem Punkt geht es nicht um einen, sondern um vier Türme. Sie alle stehen auf dem plateauartigen Höhenzug Randen in Schaffhausen: Hagenturm (40 Meter), Schleithemer Randenturm (20 Meter), Siblinger Randenturm (19 Meter) und Beringer Randenturm (26 Meter).



Natürlich kannst du die Türme auch einzeln besuchen. Architektonisch am reizvollsten ist sicherlich der Siblinger Turm, der 2014 neu gebaut wurde. Eine schöne Aussicht auf den Kanton und über die Landesgrenze hinaus bieten alle vier Türme.



Die Aussicht vom Schleithemer Randenturm. *bild: schaffhauserland tourismus*

Routenvorschlag:



Titel		Datum	Reichweite
Magazin BIKEexplorer		19.6.2023	21'000 Leser (Print), 200'000 Leser (Online)
Print	Web	TV	Radio
X	X		
Link	https://bikeexplorer.nl/		

Duitsland

De Bodensee. Een paradijs voor fietsers die niet willen klezen tussen water en de bergen, met continu uitzicht op het meer en de prachtige Alpen. Van dit rijke en gevarieerde decor geniet elke fietser: het landschap, de natuur en haar producten, en ook de vele bezoek- en bezienwaardigheden langs de fietsregio's.

Voor twee bekende routes is 2023 zelfs een jubileumjaar. De Bodensee Radweg, een van de populairste fietsroutes van Europa, viert dit jaar zijn 40e (!) verjaardag; de Zuiltserse Hartroute, van Lausanne naar Rorschach, viert haar 20e. Een uitstekend moment om op verkenning te gaan!

TEKST ADRI ULFMAN

De Bodensee

Een regio vol fietsplezier



De Bodensee, of soms ook wel het Meer van Konstanz (naar de gelijknamige stad aan het meer), ligt in het grensgebied van Oostenrijk, Duitsland en Zwitserland. Het meer bestaat uit de Obersee (473 km²) en de Untersee (63 km²), met daartussen een vier kilometer lang verbindingskanaal. Het wordt grotendeels gevoed door de Rijn, die het meer in het oosten instroomt en in het westen weer verlaat. De drie grensgebieden vormen samen met het nabijgelegen Liechtenstein de Bodensee-fietsregio.

Ontspannen (e-)biken

De Bodensee-fietsroute is voor alle fietsers geschikt - ook voor ongevoefde vakantie-fietsers en kleine kinderen die zelf fietsen. Een bijzondere fiets of fiets met meerdere schakelingen is niet noodzakelijk. Een goed onderhouden reis- of stadsfiets of een elektrische fiets zorgt uiteraard voor maximaal comfort. Want met een beetje gemotoriseerde trapondersteuning zijn hoogtemeters geen obstakel meer en kun je plekken ontdekken die anders alleen met een extra portie inspanning bereikbaar zouden zijn.

De 85 kilometer lange Liechtenstein Weg, langs alle bezienswaardigheden van het vorstendom, is ideaal voor een e-bike ontdekkingsstocht. Of de 'RheinWelten'-route: een route vol culturele en culinaire hoogtepunten. De route 'eiland- en vulkaanhoppen' bezorgt de fietsers indrukwekkende panoramische vergezichten.

Bodensee Card

Voordat we verschillende hoogtepunten voorstellen, wijzen we graag even op de

Bodensee Card. Wie rond de Bodensee onderweg is of in de omgeving toert, mag de Bodensee Card PLUS niet missen. Deze card is te koop vanaf 76 euro: hiermee heb je toegang tot meer dan 160 bezienswaardigheden rond het meer, en ook nog eens alle overtochten per boot (!).

De Bodensee Card PLUS is verkrijgbaar voor drie of zeven dagen; de dagen waarop de card gebruikt wordt, kun je zelf bepalen. Je kunt ze gebruiken op meer dan 50 locaties direct aan of nabij de Bodensee-fietsroute - beslist een tussenstop waard. Tip: hartje zomer mag je buiten die periode ook elke maandag je fiets gratis meenemen op de schepen van de Weisse Flotte. Voor de combinatie fiets-/boottocht is de maandag dan ook de perfecte dag.

Bodensee Radweg

De Bodensee Radweg heeft een totale lengte van ongeveer 260 kilometer. Zonder noemenswaardige hellingen en met garantie op fietsplezier voor alle leeftijdsgroepen en niveaus. Volgens sommige bronnen is de Bodensee-fietsroute inmiddels door meer fietsers bezocht dan de klassieker, de Donau-fietsroute van Passau naar Wenen. In tegenstelling tot de meeste andere fietsroutes zijn hier geen lange trajecten die enkel door de natuur gaan. Hier volgen bezienswaardigheden, cafés, Biergarten en restaurants elkaar in rap tempo op. Daarom is het zinvol relatief korte dagtrajecten (30-50 kilometer) in te plannen om zo veel mogelijk van alle bezoek- en bezienswaardigheden te kunnen genieten. De route voert je door Duitsland, Oostenrijk en Zwitserland. »

Duitsland

Veruwnerij voor de smaakpapillen

Zonovergoten wijngaarden, groene hopakkers en bloeiende boomgaarden nodigen je, tijdens je rit op de wegen en paden, van harte uit om de producten van de regio (beter) te leren kennen. In dit geval te proeven! In een zogeheten Hoffladen-boerderijwinkel, restaurant of wijnhuizen. Voor fijnproevers zijn heuse culinaire fietstochten langs het meer en in Linzgau uitgestippeld, en wijnliefhebbers komen uitgebreid aan hun trekken op de Oost-Zwitserse wijnroute. Op de nieuwe Bodensee Velo-Rallye passeren de bezoekers op hun route langs de mooiste plekjes van St. Gallen tot Thurgau en groot aantal Sirenen-waardige verleidingen. Ook een aanrader dus!



Ogen takort

De Bodensee-regio wordt beschouwd als de 'bakermat van de Europese tuinbouw-cultuur'. De regio ademt nog altijd fruit en vruchten. De fietsregio herbergt een aansenschakeling van aangelegde parken en prachtige tuinen die een kleurrijk, geurend decor vormen voor relaxte fietstochten. De routes zorgen onderweg telkens weer voor prachtige impressies: van de schilderachtige groene tuinen bij het voormalige klooster en het huidige kasteel van Salem, via het statige park bij het kasteel in Meersburg tot de traditionele tuinstad Überlingen. De fietstocht 'Grenzenloses Garten-Rendez-vous' verbindt de mooiste tuinen en parken aan de Untersee van de Bodensee in vijf etappes. Voor liefhebbers is daarmee bijna een compleet weekprogramma gevuld. In Thurgau kunnen idyllische cottagetuinen per fiets worden bewonderd.



TIP Fiets de route met de klok mee, want hier loopt het pad meestal direct langs het meer en biedt het de mooiste uitzichten. Bij deze aanpak is ook bagagevervoer mogelijk. Dit verlicht natuurlijk nog eens de benodigde energie en inspanning. En wie niet elke nacht van slaappleaats wil wisselen, kan de regio elke dag ontdekken vanaf hetzelfde start- en eindpunt. De verschillende Sterrenroutes rond het meer brengen je elke avond weer terug naar het startpunt.

Met deze voorbeelden willen we natuurlijk niets afdoen aan de pracht van de tuin-klassiekers van de Bodensee, zoals het eiland Mainau, de Arenenberg, het eiland Reichenau of de Kartause Ittingen. Een tussenstop of bezoek aan deze hoogtopen-ten kan gemakkelijk worden opgenomen in een fietsdagprogramma.

Zeppelin en Dornier

Het natuurschoon en al het moois - en vooral het lekkers dat de natuur voort-brengt - en daarnaast het historisch en cultureel erfgoed in deze regio, zullen ongetwijfeld zorgen voor overvolle agenda's voor de dagtochten. We willen hier echter niet onvermeld laten dat de regio en Friedrichshafen in het bijzonder ook een luchtvaart-hotspot is. In het Zeppelin-museum is alles te bewonderen en te leren

over de historie van en de actuele Zeppelin-bouw en -exploitatie. En ook vlieg-tuigbouwer Dornier heeft in deze regio haar thuisbasis. Het museum is een experience center wat betreft de (historie van) lucht- en ruimtevaart.

SlowUp of Radmarathon

In de zomerperiode worden in de regio ook meerdere, zogenaamde SlowUp Euregio Bodensee-dagen - autovrije dagen - georganiseerd. Een 40 kilometer lange route door kleine straatjes en over weidepaden langs de Zwitserse oevers van de Bodensee wordt afgesloten voor gemotoriseerd verkeer en geeft voorrang aan al diegenen die bewegen op eigen spierkracht. Voor fietsers, inline skaters, high-wheel acrobaten en wandelaars die met kinderen en kinderwagens door de schilderachtige natuur toeren en wandelen, worden op diverse festivalterreinen langs de route culinaire en culturele demonstraties en voorstellingen, spelletjes en ander vermakelijk entertainment aangeboden, met name gericht op families met kinderen.

Ook de Bodensee-fietsmarathon viert dit jaar een jubileum. Op 9 september a.s.



de 50e editie (!). De Radmarathon wordt op vrijwillige basis georganiseerd door de regionale Radclub RV Altenrhein (CH): door fietsers voor fietsers dus! Het maakt deel uit van de Swiss Cycling Top Tour, die de mooiste wielmarathons van Zwitserland in een

circuit combineert. Op vijf verschillende locaties kan worden gestart en er zijn drie verschillende routes uitgestippeld. Uiteraard ontvangen de deelnemers ondersteuning en catering van Zwitserse topkwaliteit en is de bewegwijze-ring perfect. 📍



INFORMATIE

Bodensee-radwege.eu
Bodensee-card.eu
Bodensee.eu

© Mozaïek Reizen

Titel		Datum	Reichweite
Radio Munot «Coole Orte im Schaffhauserland»		20.06.2023	
Print	Web	TV	Radio
			x

Radio-Sport abgespeichert

Titel		Datum	Reichweite
Landliebe «Grüezi Schweiz, hallo Deutschland»		Juni	
Print	Web	TV	Radio
x			

LANDLIEBE IM SOMMER

FOTO: REGIONALE NATURE PARK SCHAFFHAUSEN; ILLUSTRATION: REID FLÜCKIGER; KARTEN: SWISS TOPO



Am Horizont die Vulkanberge des deutschen Hegau. Im Dorf Opfertshofen geniessen wir nach einmal die Weitsicht. Dann gehts hinunter ins Tal der Biber.

WANDERLUST

Grüezi Schweiz, hallo Deutschland!

Wandern im Schaffhauser Grenzgebiet: vom Vorder Freudental ins Bibertal.

Sind wir hier richtig? Unser Ausgangspunkt, die Haltestelle «Dachsenbühl», liegt mitten in einer Gewerbezone. Vor uns ein Kreis, dahinter ein Pfahl, an dem wir den gelben Rhombus der Schweizer Wanderwege entdecken. Und links, etwa hundert Meter entfernt, der Abzweiger, der uns von der Strasse weg Richtung Freudental führt. Bald erreichen wir die erhoffte ländliche Idylle mit Wiesen, Wäldern und Höfen. Am Eingang zum Tal, beim grossen Wegweiser, folgen wir der Route Richtung Merishausen und steigen zweihundert Meter obsi auf den Emmerberg. Denn erst oben auf dem Hügel erschliesst sich uns die Weite des Reiat – des Gebiets im Norden von Schaffhausen. Unser Ziel für den Zmittag heisst Opfertshofen. Auch beim Ferienheim Büthenhardt, einem Hof für betreutes Wohnen mit «Pferdeparadies» und Besenbeiz (bei unserem Besuch war sie geschlossen) biegen wir links ab, was uns kurz über die deutsche Grenze und schliesslich zurück auf den Schweizer Wanderweg hinunter zur «Reiatstube» führt. Das Restaurant mit grosser Sonnenterrasse ist ein beliebtes Ausflugsziel. Bei klarem Wetter kann man bis zu den Vulkanbergen des deutschen Hegau sehen.

Wohl gesättigt von einer grossen Portion Schnipo wandern wir nun talwärts nach Bibern, am dortigen Schreibmaschinenmuseum vorbei bis zum Ufer der Biber, dem wir fortan bis nach Thayngen folgen. Der erste Abschnitt auf der velofreundlich geplanten Route macht uns weniger Freude. Umso mehr die Fortsetzung: Der «Biberweg» ist ein liebevoll gestalteter Pfad mit Informationen zum renaturierten Fluss und den namensgebenden Nagetieren. **KARIN OEHMIGEN**

Mehr Infos www.schaffhauserland.ch («Biberweg» in die Suche eingeben); www.schreibmaschinen-museum.ch

STECKBRIEF

Start und Ziel Ab Haltestelle «Schaffhausen, Dachsenbühl» via Emmerberg und Ferienheim Büthenhardt nach Opfertshofen und via Eggrüti und Bibern über den «Biberweg» zum Bahnhof Thayngen

Distanz 15,7 km **Gehzeit** knapp 4 h

Höhenmeter 271 auf-, 298 abwärts

Einkehr In der «Reiatstube» in Opfertshofen (Montag und Dienstag geschlossen) www.restaurantreiatstube.ch



Titel		Datum	Reichweite
Schaffhauser Nachrichten, Sommerausgabe		Juni	
Print	Web	TV	Radio
X			
Link			



Dank E-Bikes bleibt genügend Puste übrig, um sich während des Radfahrens unterhalten zu können. Ein bisschen in die Waden geht die Tour aber schon. BILDER: ZYS/SCHMIDZ TOURISMUS, HANNES HENZLER



Ein gemütliches Bett mit bequemer Matratze für einen erholsamen Schlaf. BILDER: ZYS/SCHMIDZ TOURISMUS, HANNES HENZLER



BILDER: ZYS/SCHMIDZ TOURISMUS, HANNES HENZLER

Jubiläum: 40 Jahre Bodensee-Radweg

Auf zwei Rädern lässt sich die Vielseitigkeit des Dreiländerecks Schweiz, Deutschland und Österreich wunderbar und nachhaltig entdecken. Das Schaffhauserland ist dafür ein idealer Ausgangsort. Der beliebteste Radweg ist der Bodensee-Radweg. Er führt auf einer Länge von 265 Kilometern rund um den Bodensee durch alle drei Länder. Seine Anfänge reichen ins Jahr 1983 zurück: heute umrunden jedes Jahr über 800 000 Personen mit dem Velo den See. Die Strecke verläuft in Etappen um den gesamten Bodensee inklusive Untersee und Überlinger See.

Von Schaffhausen aus empfiehlt sich die Fahrt mit dem Schiff bis Stein am Rhein. Von dort gehts mit dem Velo weiter nach Radolfzell, anschliessend nach Konstanz. Von Konstanz beginnt die Fahrt rund um den Bodensee in diesen fünf Etappen: Konstanz-Überlingen; Überlingen-Meersburg-Friedrichshafen; Friedrichshafen-Lindau; Lindau-Rorschach; Rorschach-Konstanz. Dann gehts zurück via Stein am Rhein-Gallingen-Bisingen-Schaffhausen an den Rheinfall. (r.)

Kurzferien mit dem Velocamper

Sich Zeit nehmen, die Natur in vollen Zügen zu geniessen. Diese Mini-Pauschalreise durch die Region bietet ein aussergewöhnliches Erlebnis und ist ein Plädoyer für Gemütlichkeit. **Von Louise Østergaard**

«Diese Velosafari ist keine Sportveranstaltung, sondern vielmehr ein Aufruf zur Entschleunigung – sozusagen eine Mini-Pauschalreise durchs Schaffhauserland», sagt Sarina Wanner, Projektmanagerin bei Schaffhauserland Tourismus. «Auf dieser gemütlichen Velotour kann man die Region in all ihrer natürlichen Schönheit auf sich wirken lassen», so Wanner. Die meisten Schaffhauserinnen und Schaffhauser wissen es schon lange: Die Landschaft der Region ist wahrlich paradiesisch, trotzdem nehmen sich zu wenige von ihnen die Zeit, sie eingehend zu entdecken. An wohl kaum einem anderen Ort ist der Rhein

prachtvoller – Zeit also, dieses Ausflugsziel, das sich direkt vor unserer Nase befindet, zu erleben. **Kurzferien mit dem Velocamper** Die Projektmanagerin hat das Angebot selbst getestet und konnte eine unvergessliche Velotour zu zweit geniessen – vorbei an schier endlosen Rebhängen und malerischen Landschaften. Die Velotour dauert zwei Tage, doch die Packliste für diesen Ausflug ist kurz. «Mit dem Velocamper hat man ein bequemes Bett dabei, das genügend Platz für beide Personen bietet.» Der Aufbau des «Zeltes» gestaltet sich unkompliziert, dennoch gibt es vor Abfahrt

beim Campingplatz in Wagenhausen eine kurze Anleitung und ein Erklärvideo, das man vor der Abfahrt anschauen kann. «Dabei kann man gleich eine kleine Proberunde mit dem Lastenbike fahren und sich an dessen Dimensionen gewöhnen», erklärt Wanner. Der Anhänger mit Zelt, Bett und Campingausrüstung wiegt stolze 250 Kilogramm. Gut, dass beide Mietbaren Velos E-Bikes sind. **Eine vielfältige Entdeckungstour** Die rund 65 Kilometer lange Veloroute führt durch den Thurgau, das Zürcher Weinland und das Schaffhauserland. Gebucht wird die «Safari» im Besucherzentrum Schaff-

hausen oder direkt auf der Website www.velosafari.ch. Auf der abwechslungsreichen Strecke fährt man am Rhein und an zahlreichen Sehenswürdigkeiten vorbei, an malerischen Dörfern, schönen Rastplätzen und Restaurants. «Es lohnt sich, auf der Strecke immer mal wieder innezuhalten, sei dies für einen Sprung ins kühle Nass, einen Museumsbesuch oder um sich eine kleine Ruhepause zu gönnen», sagt Wanner. Sie ermahnt geradezu, sich nicht zu beeilen, sondern die Umgebung zu geniessen. «Gemütlichkeit ist bei dieser ...

Fortsetzung von Seite 9

...Mini-Reise das oberste Gebot, lacht die Projektmanagerin.

Lauschige Schlafplätzchen

Der Velocamper bietet alles, was es für den Campingausflug braucht. Im fix auf dem Cargo-Bike installierten Blachenzelt findet sich ein gemütlicher Schlafplatz mit einer 130er-Matratze – ideal für kuschelige Nächte unter dem Sternenhimmel. Für gemütliche Stunden am Campingplatz gibt es zudem Campingstühle und einen Campingtisch. Ein kleines Vor-

dach schützt vor Sonneneinstrahlung oder Regenschauern. «Die privaten Nächte im Freien machen diesen Ausflug zu etwas besonders Lauschigem», so Wanner. Die zwei Nächte auf den privaten Campingplätzen erlebt man nämlich alleine – die idyllisch gelegenen Stellplätze bei der Jugendherberge Schaffhausen und den landwirtschaftlichen Betrieben Rappenhof oder Trottenhof in Uesslingen-Buch sind exklusiv: Nur wer die Velosafari gebucht hat, darf dort übernachten. Nach der ersten Nacht und einem reichhaltigen Frühstück geht die

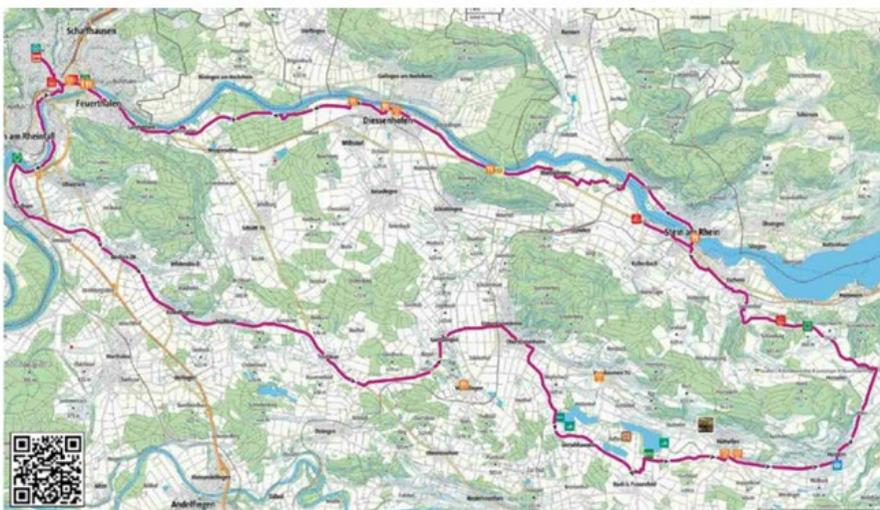
Fahrt weiter, vorbei am Rheinfall, durch das Seebachthal mit seiner idyllischen Weideland. Das nächste Etappenziel bietet einen herrlichen Blick auf den Hüttwiler See. «Am zweiten Tag empfehle ich allen, einen Stopp beim Schloss Herdern einzuplanen, dort lohnt sich eine Besichtigung der Schlosskäserei», verrät Wanner. Auch mit Zwischenstopps kommt man pünktlich wieder in Wagenhausen an. Und was war Wanners Highlight auf der Mini-Reise? «Einfach mal die Zeit zu haben, sich draussen im Grünen zu erholen.»



Der Velocamper wird auf dem Campingplatz Wagenhausen in Empfang genommen.



Auf den privaten Schlafplätzen lassen sich Zweisamkeit und Ruhe geniessen.



Die rund 65 Kilometer lange Velotour durch die Kantone Schaffhausen, Thurgau und Zürich dauert zwei Tage. Start und Ziel ist in Wagenhausen. KARTE: OUTDOORACTIVE

Titel		Datum	Reichweite
Patotra		16. Juli 2023	
Print	Web	TV	Radio
	x		
Link	https://www.patotra.com/ein-e-bike-mit-integriertem-zelt/		

16. Juli 2023

Abenteuer Velosafari – Mit dem E-Bike Camper durch den Thurgau und das Schaffhauserland

by Ellen Gromann-Goldberg



Die Velosafari mit dem Cargo-Bike mit Zeltaufbau ist kleines Abenteuer mit herrlichen Einblicken in den Kanton Thurgau und das Schaffhauserland.

Inhalt 

Der Kanton Thurgau ist bekannt für seine tollen Ideen rund um aussergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten und Erlebnisse. Da der Kanton Schaffhausen diesem in nichts nachsteht, haben sich beide zusammen getan und Ideen geschmiedet. Dabei ist ein aussergewöhnliches Gefährt mit einer noch aussergewöhnlicheren Übernachtungsmöglichkeit entstanden: ein E-Bike Camper. Dabei handelt es sich um ein Lasten-E-Bike mit Klappzelt-Aufbau. Das mussten wir natürlich ausprobieren!



Titel		Datum	Reichweite
Steiner Anzeiger		8.8.2023	
Print	Web	TV	Radio
x			
Link			

Steiner Anzeiger DIENSTAG, 8. AUGUST 2023

7

n
t
e
t

Shoppern im Mittelalter

STEIN AM RHEIN Hübsch angezogen in ihrer Berufskleidung erwartete Krämersfrau Amalia Ida Graf am vergangenen Sonntag ihre «Kundschaft», um sie an ganz besondere Stellen des Städtli zu führen. Im Kasten, der auf dem Rücken transportierbar ist, befinden sich ihre Krämerwaren. Ein mobiler Laden sozusagen. Da Graf den Ort kennt, konnte sie ihren Gästen viele Geschichten und Ereignisse vom Mittelalter bis heute erzählen. Dies tat sie spannend und mit viel Schalk, was sehr geschätzt wurde. Bild zvg



Titel		Datum	Reichweite
Sehnsucht Bodensee 2023/24		August	
Print	Web	TV	Radio
x			
Link			

Schaffhausen

MALERISCHE ERKERSTADT AM HOCHRHEIN



Die Stadt Schaffhausen zählt zu den am besten erhaltenen Städten aus dem Mittelalter. Zu den Kostbarkeiten aus den verschiedensten Zeitaltern gehören die Festung Munot, das Kloster Allerheiligen aus dem 11. Jahrhundert, heute ein vielbesuchtes Museum, und die zahlreichen prachtvollen Patrizierhäuser.

Doch auch ausserhalb der Stadtgrenzen gibt es viel zu sehen und zu erleben. Ein Highlight in unmittelbarer Nähe ist der Rheinfall, der grösste und imposanteste Wasserfall Europas. Auch die Schifffahrt rheinwärts zum mittelalterlichen Städtchen Stein am Rhein ist zu empfehlen, denn sie gilt als eine der schönsten Stromstrecken überhaupt.

Schaffhausen bedeutet aber auch Sonne, Reben und Wein! Im Klattgau, wo der fruchtige Blauburgunder wächst, laden schmucke Dörfer mit gepflegten Gaststätten zum geniesserrischen Verweilen ein. Und Natur- und Wanderfreunde finden auf den Randenhöhen und im Gebiet des Relat mit ausgedehnten Wäldern ein grünes Paradies.

Schaffhauserland Tourismus
Vordergasse 73
CH-8200 Schaffhausen
Telefon +41 (0)52 632 40 20
info@schaffhauserland.ch - www.schaffhauserland.ch



Blick auf Schaffhausen, © Schweiz Tourismus, Nicola Furer

Der Rheinfall

GRÖSSTER WASSERFALL EUROPAS



Rheinfall, © Schaffhauserland Tourismus, Bruno Sternegg

Fahren Sie mit dem Zug zur SBB-Station „Neuhausen Rheinfall“ und benutzen Sie anschliessend den Vertikallift und den Fussweg zum Rheinfall (ca. 10 Minuten). Der grösste Wasserfall Europas bietet Ihnen ein grandioses Schauspiel. Auf einer Breite von 150 m stürzen jede Sekunde bis zu 700.000 Liter Wasser tosend über eine Klippe von 23 m Höhe. Das Bestehen des Felsens gehört mit der Bootsfahrt im Rheinfallbecken zu den unvergesslichen Erlebnissen eines jeden Besuchers.

Der coole Seilpark mit dem genialen Blick auf den Rheinfall, der Adventure Park, liegt gleich oberhalb des Schüsschen Wörth beim Parkplatz Nummer 3 (P3). Der flächenmässig grösste Seilpark der Schweiz lässt sowohl Geniesser wie auch Sportler auf ihre Kosten kommen. Von der integrierten Kletterwand aus bietet sich eine geniale Aussicht über den Rheinfall. Das eigene Geschick kann auf über 170 Elementen getestet werden. Für Kinder von vier bis sieben Jahren bietet sich der Kids-Parcours an. Alle Teilnehmer sind jederzeit mit einem Sicherheitssystem gesichert. Die Öffnungszeiten sowie allgemeine Informationen sind auf der Homepage verfügbar. Weitere Informationen zum Rheinfall: www.rheinfall.ch

Schaffhauserland Tourismus
Vordergasse 73 · CH-8200 Schaffhausen
Telefon +41 (0)52 632 40 20
info@schaffhauserland.ch
www.schaffhauserland.ch

Erlebnis-Schifffahrten am Rheinfall

Werner Mändli AG
Schiffahrt am Rheinfall
8212 Neuhausen am Rheinfall
Telefon +41 (0)52 672 48 11
info@maendli.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Jetzt online buchen + Sitzplatz reservieren!

Betriebszeiten: Apr. + Okt.: 11.00 – 17.00 Uhr / Mai und Sept.: 10.00 – 18.00 Uhr / Juni, Juli und Aug.: 09.30 – 18.30 Uhr / übrige Monate auf Bestellung. Tel: +41 52 672 48 11

Stein am Rhein

DAS MITTELALTERLICHE KLEINOD IM KANTON SCHAFFHAUSEN



Stein am Rhein, © Schaffhauserland Tourismus, Bruno Sternegg

Es verläuft über den Bodensee verlässt, liegt das Städtchen Stein am Rhein an einem reich bemalten Fassaden, schmucken Erkern und stillen Winkeln. Natur, Kultur und Geschichte bilden hier eine einzigartige Einheit, welche die Einwohner ebenso schätzen wie Gäste von nah und fern. Der Ort ist ein Ort der reichen Kultur und das geschichtsträchtige Leben im Städtchen war die Gründung des Benediktiner-Klosters St. Georgen vor über 1000 Jahren.

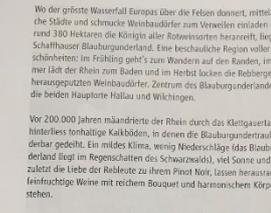
Freizeitspazierwege zwischen den stattlichen Fachwerkhäusern und die Rheinpromenade zum gemächlichen Flanieren. Über dem städtischen Front

Stein am Rhein, © Bruno Sternegg

Tourismus Stein am Rhein
Oberstadt 3
CH-8260 Stein am Rhein
Telefon +41 (0)52 632 40 32
steinamrhein@schaffhauserland.ch
www.steinamrhein.ch

Schaffhauserland

DIE HEIMAT DES BLAUBURGUNDERS



Wo der grösste Wasserfall Europas über die Felsen donnert, mittelalterliche Städte und schmucke Weinbauerdörfer zum Verweilen einladen und auf rund 380 Hektaren die Königin aller Rotweinsorten heranreift, liegt das Schaffhauser Blauburgunderland. Eine beschauliche Region voller Naturschönheiten: Im Frühling geht's zum Wandern auf den Randen, im Sommer lädt der Rhein zum Baden und im Herbst locken die Rebberge und die herausgeputzten Weinbauerdörfer. Zentrum des Blauburgunderlandes sind die beiden Hauptorte Hallau und Wilkingen.

Vor 200.000 Jahren mäandrierte der Rhein durch das Klattquertal und hinterliess tonhaltige Kalkböden, in denen die Blauburgundertraube wunderbar gedeiht. Ein mildes Klima, wenig Niederschläge (das Blauburgunderland liegt im Regenschatten des Schwarzwalds), viel Sonne und nicht zuletzt die Liebe der Rebbeute zu ihrem Pinot Noir, lassen herausragende, feinflechtige Weine mit reichem Bouquet und harmonischem Körper entstehen.

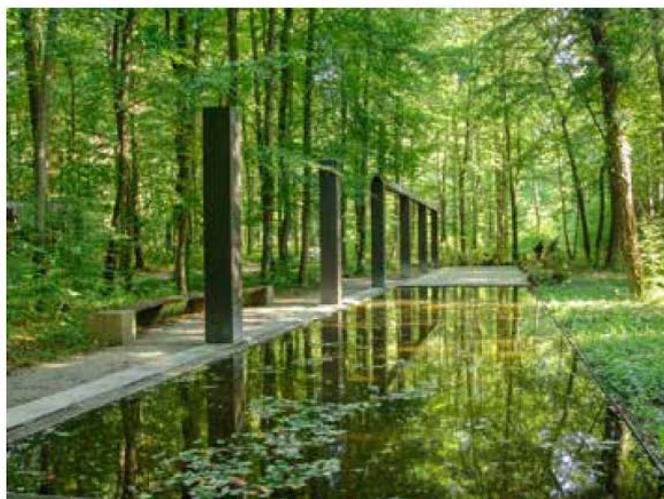
Wer das Schaffhauser Blauburgunderland eingehender entdecken möchte, plant am besten ein ganzes Wochenende ein. Denn sowohl in kultureller als auch kulinarischer Hinsicht hat die Region einiges zu bieten.

Zahlreiche Gaultillou-Restaurants lassen die Gäste herzlich willkommen und Weinliebhabern sei der Besuch des „Vineamus“ empfohlen! Hier eröffnet sich mit über 30 verschiedenen Weinen und Spezialitäten von

Hallau, © Schweiz Tourismus, Iva Schütz

Schaffhauserland Tourismus
Vordergasse 73 · CH-8200 Schaffhausen
Telefon +41 (0)52 632 40 20
info@schaffhauserland.ch
www.schaffhauserland.ch

Titel		Datum	Reichweite
Zeitlupe		August 2023	
Print	Web	TV	Radio
x	x		
Link	https://zeitlupe.ch/magazin/reisen-natur/ausfluege/zur-nachahmung-empfohlen/		



© Foto Müller, Neuhäusen am Rheinfall

FÜR STILLESUCHENDE

Waldbaden – unter Gräbern

Im Waldfriedhof Schaffhausen wachen Rotbuchen, Eichen, Föhren und Lärchen über die Grabmale. Die 170 000 Quadratmeter grosse Anlage lädt zum Innehalten und Erinnern ein.

Ein Friedhof mitten in einer Waldlandschaft – das war vor über hundert Jahren eine ganz neue Idee. Der 1914 am Schaffhauser Stadtrand eröffnete Waldfriedhof war der erste in der Schweiz und gehört heute zu den schönsten Parks des Landes. Uralte Bäume, verschlungene Pfade, moosbewachsene Skulpturen, lauschige Lichtungen, eindruckliche Grabmale sowie kleine und grössere Grabfelder machen den Friedhof zu einem Ort der Ruhe und Besinnung. Leben und Tod, Natur und Kunst werden hier eins. Und in warmen Sommernächten schwärmen die Glühwürmchen zur Brautschau aus: ein zauberhaftes Naturschauspiel! * *Annegret Honegger*

Anreise: Bus Nr. 1 bis Haltestelle Waldfriedhof,
Infos: zeitlupe.ch/waldfriedhof, Telefon 052 632 56 50.
Ebenfalls zu den schönsten Friedhöfen hierzulande zählen der Cimitero monumentale in Morcote TI und der Lausanner Park und Friedhof Bois-de-Vaux.

Titel		Datum	Reichweite
Bestager Reiseblog		9. September	
Print	Web	TV	Radio
	x		
Link	https://bestager-reiseblog.de/was-sind-die-schoensten-sehenswuerdigkeiten-und-urlaubsziele-am-bodensee/		

Was sind die schönsten Sehenswürdigkeiten und Urlaubsziele am Bodensee?

Heute nehme ich euch mit zu **den schönsten Orten und Sehenswürdigkeiten rund um den Bodensee**. Der See ganz im Süden Deutschlands ist eines der beliebtesten Urlaubsziele in Deutschland und zieht das ganze Jahr über zahlreiche Besucher an, um den See, die Schönheit der Natur und das Flair in den angrenzenden Städten zu genießen.

Im Norden und Westen grenzt der Bodensee an Deutschland, am äußersten Osten an Österreich und im Süden an die Schweiz. Umgeben ist der Bodensee von einer vielfältigen Landschaft mit vielen Sehenswürdigkeiten und schönen Urlaubszielen. Sanfte Hügel und hohe Berge bilden den Rahmen um den See herum.

Rheinfall bei Schaffhausen

Ein Höhepunkt unserer Reise führt uns zum Rheinfall in Schaffhausen. Obwohl dieser **spektakuläre Wasserfall** nicht direkt am Bodensee liegt, ist er definitiv einen Besuch wert.



Mit seiner beeindruckenden Wasserfallkaskade und dem tosenden Wasser ist der Rheinfall **Europas größter Wasserfall und bietet ein unvergessliches Naturschauspiel**. Hier findest du meinen Blogbeitrag zum [Rheinfall von Schaffhausen](#)

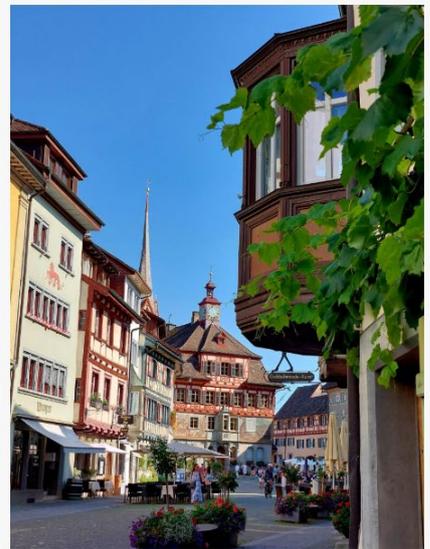
Stein am Rhein

Das Städtchen Stein am Rhein am Westufer des Bodensees auf Schweizer Seite ist bekannt für die **wunderschöne Altstadt mit prachtvoll bemalten Häuserfassaden** und alten Fachwerkhäusern.



Die historische Altstadt betrittst du durch das Untertor und du bist mitten in der Stadt. Falls du mit dem Auto anreist, parke am besten irgendwo vor dem Stadttor, da stehen einige Parkplätze zur Verfügung.

In der sehenswerten Altstadt reihen sich die bemalten Häuser, teilweise mit angebauten Erkern, aneinander, das Rathaus ist ebenfalls sehenswert.



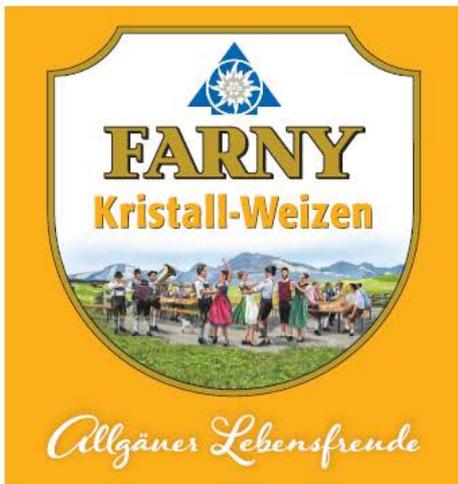
Restaurants und Cafés laden auch hier zu einer Pause ein, an der Uferpromenade kannst du am Rhein entlang flanieren.

Falls du **zwischen durch etwas Ruhe suchst, spaziere doch aus der Altstadt hinaus, über die Rheinbrücke und weiter zu den Werd Inseln**. Die Klosterinsel, die größte der drei Inseln im Rhein, ist über einen langen Steg mit dem Ufer verbunden. In der Mitte der Insel kannst du das Kloster Werd mit seiner kleinen Klosterkirche bestaunen. Auf der Insel findest du eine angenehme Stille mit viel Grün und Ruhebänken im Schatten.

Wenn dir der Sinn nach einer längeren Tour steht, wandere doch auf die **Burg Hohenklingen**, die seit mehr als tausend Jahren hoch über dem Rhein und dem Städtchen thront. Schon während dem Aufstieg kannst du immer wieder die atemberaubende Aussicht über das Rheintal, den Bodensee, das Städtchen Stein am Rhein und auf die Werd Inseln genießen.

Titel		Datum	Reichweite
Schwäbische Zeitung in Zusammenarbeit mit dem WWS		2. September	
Print	Web	TV	Radio
x			
Link			

ANZEIGE



Freikarten gewinnen für den Allgäu Skyline Park

Zwei neue Attraktionen in dem Freizeitpark sorgen für jede Menge Adrenalin

Bayerns größter Freizeitpark, der Allgäu Skyline Park, wartet in dieser Saison mit zwei neuen Fahrgeschäften auf: Eltern, Großeltern und Kinder unterschiedlichen Alters werden ihren Spaß am „Flotten Otto“ haben, denn die Achterbahn für die ganze Familie bietet Platz für insgesamt 18 Fahrgäste. Auf einer Strecke von rund 140 Metern erklimmt das mit Holzelementen verzierte Minengefährt mit Lokomotive samt Waggons zunächst zwei aufwärts gewandte Spiralen, woraufhin der Rest der Strecke mithilfe der Schwerkraft befahren wird.

Die zweite Fahrneuheit für actionfreudige große und kleine Piloten ist der „Looping Alois“ – ein echter Adrenalinparasol für alle wagemutigen Überkopfpiloten. Wer hat nicht schon einmal davon geträumt, in einem Flugzeug zu sitzen und einen Looping zu drehen? In der neuen Attraktion kommen die Fahrgäste da nahe ran. Bei dem interaktiven Rundfahrgeschäft sind sechs Flugzeuge an Auslegerarmen befestigt und Überkopffahrten möglich.

Wir verlosen heute zweimal zwei Freikarten für den Allgäu Skyline Park bei Bad Wörishofen.

Wer gewinnen möchte, muss bis spätestens Sonntag, 3. September, 24 Uhr die Telefonnummer 01378/002822 wählen (Telemedia interactive GmbH; 50 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk ebenfalls. Datenschutz unter Datenschutz-URL) und das Stichwort „Skyline“ sowie Namen, Adresse und eigene Telefonnummer nennen. Mit der Teilnahme stimmen die Gewinner der Veröffentlichung ihres Namens und des Wohnorts in dieser Zeitung zu. Hinweise zum Datenschutz: www.schwäbische.de/datenschutz



Rasante Zugfahrt im „Flotten Otto“.

FOTO: SKYLINE PARK

Langsam bergab bis zum Rheinfall

Wasserweltensteig, Folge 6 – Von der Alp Babental bis nach Schaffhausen

Von Christine König

Kurz nach dem Frühstück ist klar: Da, wo wir uns gestern Abend hinabgequält haben, wollen wir heute nicht mehr hinauf. Der von der Alp angebotene Fahrdienst fällt heute, am Ruhetag, aus. Also wird nach Alternativen gesucht. Und siehe da: Es gibt sie. Gleich hinter der Kuhweide weist ein Wanderschild nach Siblingen. Da wollen wir hin, die grobe Richtung stimmt.

Keine nennenswerten Steigungen mehr, wir wandern am Wald und Wiesen entlang, stets am Fuß des Randen. Und der Blick geht weit hinein ins Rheintal. Hier, umgeben von der Klettgauer Reblandschaft, wird Weingeschichte erlebbar. Wir haben Zeit, lesen die Infotafeln. Schon die Römer dürften hier Reben gepflanzt haben, findet doch die Rebsorte Blauburgunder hier ideale Bedingungen. Die Sorte liebt zum einen das gemäßigte, eher kühle Klima. Der nahe Schwarzwald und der Randen spenden Wind- und Regenschatten. Der Blauburgunder gedeiht zum andern besonders gut auf kalkreichen, nicht zu schweren, durchlässigen, nährstoffreichen Böden. Die Bodenverhältnisse ähneln jenen des Burgunds, dessen Pinot Noirs sich längst zum Maß der Dinge entwickelt haben.

Schriften bezeugen, dass das Schaffhauser Kloster spätestens im Jahr 1100 eigene Reben besaß. Die Ordensleute benötigten den Wein für die heilige Messe und im Alltag. Laut Benediktinerregel bekam jeder Mönch eine großzügige Ration vom Rebensaft. Dank der Rheinschiffahrt florierte



Unsere Mitarbeiterin Christine König ist den gesamten Wasserweltensteig abgewandert. Der Weg ist 109 Kilometer lang und führt von Triberg nach Schaffhausen. Für fünf der sechs Etappen gilt die Schwierigkeitsstufe mittel, nur Etappe vier gilt als schwierig. Es geht insgesamt etwa 2000 Meter bergauf und ein bisschen mehr bergab. Start und Ziel sind gut mit der Bahn erreichbar, kostenlose Parkplätze gibt's am Tribberger Bahnhof. Die Reise kann auch pauschal und mit Gepäcktransport bei Original Landreisen gebucht werden. Infos: wasserweltensteig.de, schwarzwald-tourismus.info oder unter Tel.: 0761/896460



Zum Schluss rauscht und tost es wieder: Am Rheinfall ist die Wandertour zu Ende.

FOTO: KING

auch der Export. Rheinabwärts wurde Salz transportiert, rheinwärts über den Bodensee nach Bregenz, Bayern und Tirol Fässer voller Wein. Umschlagplatz war Schaffhausen, dem man sich jetzt wandern nähert.

Löhnigen wird nur gestreift. Der Weinbau hat für den Ort eine ganz besondere Bedeutung und ist so etwas wie ein weißer Fleck im Blauburgunderland: Von elf Hektar Reben sind nicht weniger als 7,2 Hektar mit Riesling-Silvener bepflanzt. Wer nach Löhnigen reinschaut, wird auf so manche Degustationsmöglichkeit von teils preisgekrönten Tropfen stoßen.

Für uns ist der Tag dafür zu jung. Wir streben nach Behringen und dort noch einmal hoch hinauf, zum Beringer Randenturm. Einheimische weisen uns im Wohngebiet auf den entsprechenden Treppenturm hin, und damit zurück auf den Wasserweltensteig. Oben angelangt führen nochmals 137 Stufen hinauf auf die Aussichtsplattform in 26 Metern Höhe, wo Panoramatafeln die Rundumschau erklären. Und wie so oft auf dieser Wanderung blickt man in die Nahe (Rheintal) und die Weite (Alpen), kann die gestrige Tour fast ganz verfolgen und auch den Zielort erkennen. Am Fuß des Turms präsentiert sich „eine der besten Genusslocations der Schweiz“ – so heißt es jedenfalls im Internet. Heute herrscht Ruhe unter Turm und Bäumen. Das Restaurant Beringer Randenturm ist nur von Donnerstag bis Sonntag geöffnet. Schade eigentlich. Dafür ist außer uns kaum jemand unterwegs, lediglich zwei Pferde

werden spazieren geführt. Apropos Pferde: So langsam stellt sich Stalldrang ein, der Rheinfall ruft.

Der Endspurt führt am südlichen Rand des Eschheimer Tals entlang, vorbei am unscheinbaren Engewieher, wo auch das erste Pumpspeicherkraftwerk der Schweiz steht. Weiter geht's direkt zum Galgenbuck oberhalb der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall. Hier befand sich in früheren Zeiten die ehemalige Schaffhauser Richtstätte, wo noch bis 1822 Todesurteile vollstreckt wurden. Am 18. Februar endete damals das Leben des Appenzelers Baptist Wild, dessen Spezialität Einbrüche in Pfarrhäuser gewesen war. Zur Hinrichtung, so heißt es, wurde ein wahres Volksfest gefeiert. Über den „Armsünderweg“ – er heißt immer noch so – traten die zum Tode Verurteilten ihren letzten Gang an. Der Aussichtspunkt ist heute ein Spiel- und Erholungsplatz, und der Weg führt ohne begleitendes „Geschrei des gaffenden Volkes“ hinab nach Neuhausen. Wer müde ist, nimmt den Bus zum Rheinfall, wer noch fit ist, läuft das kurze Stück.

Und dann präsentiert sich das Ende der Tour fast so wie der Anfang: Mit einem Wasserfall und mit Rauschen, Tosen und Gischt. Nur jetzt zum Abschluss um ein Vielfaches mächtiger als in Triberg und auch das Touristenauflommen lässt sich mit Triberg nicht wirklich vergleichen. Schließlich ist der Rheinfall mit 23 Meter Höhe und 150 Meter Breite einer der größten und wasserreichsten Wasserfälle Europas. Im Tumult zwischen Men-

schen aus aller Herren Länder nimmt man Abschied vom Wasserweltensteig, denkt an die vielen ruhigen Stunden im Wald, genießt jetzt bei der Bootsfahrt die Gischt auf der Haut und steigt kurz darauf in den – natürlich überpünktlichen – Zug zurück nach Triberg.



Etappe 6: Von der Alp Babental nach Schaffhausen an den Rheinfall. 16 Kilometer Länge, Gehzeit 4,5 Stunden, etwa 300 Meter bergauf und etwa 600 bergab. **Tipp:** Wer in Babental übernachtet, kann sich für 20 CHF wieder auf den Randen hinauffahren lassen. Die Tour beginnt dann ohne den 3-4 Kilometer langen Aufstieg. **Empfehlenswert:** Eine von drei verschiedenen Touren mit dem Ausflugsboot am Rheinfall, zum Beispiel zum spektakulären Mittelfels, wo ausgetiegen wird. Die Recherche wurde unterstützt vom Schwarzwald-Tourismus und Original Landreisen, dort gibt es auch Broschüre und Kartenmaterial.

Titel		Datum	Reichweite
The Travel		24. September	
Print	Web	TV	Radio
	x		
Link	https://www.thetravel.com/most-beautiful-small-towns-in-switzerland/		

Stein am Rhein



Houses by the lake in Stein am Rhein, Schweiz

Stein am Rhein is one of the most beautiful small towns in Switzerland and one of the most preserved medieval towns in Europe. It is known for all its preserved, exquisitely painted antique buildings with tastefully decorated windows, including half-timber houses and beautiful countryside. Guests can explore the old houses at the city hall square with unique architecture and colorful murals. They can stroll along the Rhine river bank and explore the [Hohenklingen Castle](#) and [St. Georges Abbey](#).

Titel		Datum	Reichweite
Spot Magazine		29. September	
Print	Web	TV	Radio
x	x		
Link	https://spotmagazin.ch/page/we-		



Blauburgunderland: Auf ein Glas

Text: Carina Scheuringer
Fotos: Seraina Keiser und CS

Im Wein liegt die Wahrheit, heisst es. Doch im Blauburgunderland schmeckt man noch mehr darin. Hier ist Wein nicht nur die Erinnerung an eine Saison, sondern das Erbe einer Region, die sich dem Genuss verschrieben hat.

Idyllischer geht es kaum hoch über der pittoresken Kleinstadt Stein am Rhein reihen sich Weinreben in schnurgeraden Linien aneinander wie Soldaten beim Appell. Mal fallen sie die sonnenverwöhnten Hänge steil hinab, mal ziehen sie schwingvolle Parallelen zum Rhein, der das liebevolle Tal wie ein blaues Band durchzieht.

Generationen von beherzten Weinbauern verdankt die Schweiz dieses malerische Weinanbaugebiet, das zum Schaffhauser Blauburgunderland zählt. Über Jahrhunderte hinweg schufen sie in mühevoller Handarbeit eine einzigartige Kulturlandschaft, die es zu bewahren und achtsam weiterzuentwickeln gilt. Eine Handvoll Produzenten teilen sich heute 32 Hektar Rebfläche, unterteilt in Parzellen oft weniger als einen Hektar gross. Der Grossteil der Fläche entfällt auf Blauburgunder (Pinot Noir) und Riesling-Silvaner, aber auch Spezialsorten wie Muscaris und Rauschling werden kultiviert. Die Böden sind flachgründig, oft sandig-kiesig und leicht. Das Terroir spricht durch die Wurzeln der Reben und gestaltet elegante und finessenreiche Weine, die bei Prämierungen immer wieder im Rampenlicht stehen. Trotzdem sind die edlen Tropfen jenseits der Kantonsgrenze wenig bekannt.

Ein Weinbauer, der dies ändern will, ist Michael Leibacher. Gemeinsam mit Bruder Martin, Mutter Elisabeth und Frau Selina bewirtschaftet er 4, bald 5 Hektare in vierter respektive fünfter Generation. Bei Degustationen weiss er, die Geschichten des «Chlingebergs» nach aussen zu tragen. Am grossen Holztisch im «Wein-Atelier», im lauschigen Garten unter der Linde oder direkt im Rebberg tauchen Genussmenschen in seine Welt und spüren aus erster Hand den frischen Wind, der durch das Blauburgunderland weht. Wer hier Wein anbaut, tut dies mit Hingabe und Leidenschaft und scheut nicht, aus der Reihe zu tanzen.

Leibacher selbst ist ein Schüler der Natur, der mit ihr und nicht gegen sie arbeiten will. Chemisch-synthetische Insektizide und Herbizide lehnt er ab. Stattdessen setzt er auf Pflanzensymbiosen, Biodiversität und Homöopathie. In seinen Rebbergen leben Bienenvölker, Weinbergsschnecken und Marienkäfer. Er schafft mit Steinhaufen, Vogelhäusern und Gebüsch bewusst Lebensraum für Kleinlebewesen und Nützlinge aller Art. Die Trauben pflegt er mit Aufgüssen aus Brennnesseln oder Schachtelhalm, um sie stark und widerstandsfähig zu machen und vor Krankheiten und Mangelerscheinungen zu schützen. So entsteht ein Wein im Einklang mit der Natur, der die Einzigartigkeit des Terroirs und die Besonderheit jedes Jahrgangs widerspiegelt. Die Philosophie nennt sich biodynamischer Anbau und erfüllt die Richtlinien von Bio Suisse. Der Erfolg spricht für sich. Am Grand Prix du Vin Suisse 2022 wurde Leibachers Pinot Gris mit Gold und der Chardonnay mit Silber prämiert.



Trotzdem dreht sich im Hause Leibacher nicht alles nur um den Wein. Auch Martins andere Liebe, der «Gottfried» ist allseits präsent nicht etwa der Schriftsteller, sondern das Bier, das 2016 in Martins Wohnzimmer das Licht der Welt erblickte; natürlich aus besten Zutaten und heute in Hemishofen direkt neben den Weinreben produziert. Michael liebt es, seine Gäste bei Degustationen durch eine ganze Welt der Genüsse zu führen vervollständigt durch Selinas Focaccias sowie dem Natura Beef und den Kichererbsen seiner Schwestern. Die Geschichte der Leibachers ist eine des Schaffens, Herstellens und Verwandlens, des Spagates von Tradition und Innovation und des Miteinanders, die das Blauburgunderland charakterisiert. Zurecht ist man hier stolz auf ein Erbe, das lebt und die Region belebt.

Vom einfachen Bistro über das «Wii-Schiff» bis zu mondänen Restaurants werden in und um Stein am Rhein die Spezialitäten der Region zelebriert. So geniesst man im Gilde Restaurant der Burg Hohenklingen nicht nur gehobene französische Küche, sondern auch Schaffhauser Rieslingcrèmesuppe und trinkt Wein von Leibacher, der Familie Bohni, der Familie Stamm, dem Weinbau Trutmann und dem Weingut Florin nicht weil Regionalität Mode ist, sondern die Qualität stimmt. Dazu offenbart sich eine wunderbare Sicht auf Stein am Rhein mit deren mittelalterlichen Bausubstanz, den Erkern, Giebeln, Fachwerkhäusern und bemalten Fassaden.



Wege zum Genuss

Liebe geht durch den Magen, sagt man. Auf folgenden drei Touren entdeckst du die genussvolle Seite der Schweiz zu Fuss oder per E-Bike und lässt dich kulinarisch verwöhnen.

Suite Dreams: Weinhotel

Weinfässer nicht nur im Keller und die «Räb-Hüüsli» nicht nur in den Rebbergen. Die Winzerfamilie Rüedi hat Weinfässer zu Schlafgemächern umgestaltet und mit drei stilvollen Schlaf-«Räb-Hüüsli» im Garten ergänzt.

Rhätische Bahn: Genuss auf Rädern

Wer mit dem Zug das Land erkundet, erlebt ein neues Gefühl des Reisens. Auf den Schienen der Rhätischen Bahn wird aber nicht nur die Strecke selbst zum Erlebnis. Im Gourmino lässt sich der Weg ans Ziel auf ganz besondere Weise zelebrieren.



Es ist ein Anblick, der sogar dem Pächterpaar Pia & Roman Bach-Rasmussen immer wieder aufs Neue den Atem verschlägt. Seit 2014 bewahren sie das Erbe des Wahrzeichens von Stein am Rhein und hauchen den historischen Räumlichkeiten mit viel Liebe und Leidenschaft neues Leben ein. Heute ist die um 1200 erbaute Burg Geschichtsstätte, Genusssort und Eventlokalität zugleich. Ein Besuch hier ist eine Zeitreise durch die Jahrhunderte von der Adelsburg über die Hochwacht bis in die heutige Zeit. Man erkundet die alten Gemäuer, späht durch Schliessspaten, speist in der Burgstube, tagt, feiert oder erlebt Live-Theater im Rittersaal und der Obergarde. Es ist ein Ort, wo sich bei einem Glas Wein auf der Laube der Kreis wunderbar schliesst. Unten ruhen Stadt und Weinberge und bilden gemeinsam mit der Burg das perfekte Trio, um in die Genusswelt des Blauburgunderlands einzutauchen.

DEGUSTATIONEN

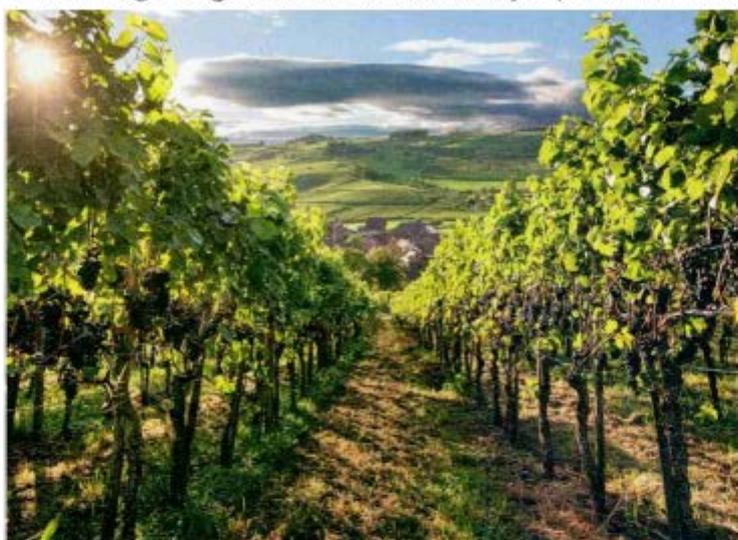
Leibacher Weine
 Weinverkauf/Degustation im Wein Atelier: jeden Donnerstag von 17-21:00 Uhr.
 Fiorin Weine
 Degustation/Weinverkauf im Fronhof 26: jeden Freitag von 17-20:00 Uhr und Samstag von 10-13:00 Uhr.
 Willädeli zum Raben, Stein am Rhein, offen Mittwoch bis Sonntag

Weitere Informationen
 Find out moreschaffhauserland.ch

Titel		Datum	Reichweite
LandLiebe		4. Oktober	
Print	Web	TV	Radio
x			
Link			

Auf Weinwegen die Schweiz erleben

In vielen Gegenden der Schweiz gibt es Weinbaugebiete, die sich wunderbar zu Fuss erkunden lassen. Die Rebberge zeigen sich umso bunter, je später im Herbst man sie besucht.



Durch das Blauburgunderland, Siblingen SH

Die nördlichsten Rebberge der Schweiz findet man im Kanton Schaffhausen. Ihre Lage ist mit dem Burgund vergleichbar: Das Klima ist gemässigt, es ist nicht allzu regnerisch, aber auch nicht zu trocken. Das sind ideale Bedingungen für den Anbau von Trauben der Sorte Pinot noir, die in der Gegend als Blauburgunder bezeichnet wird. Deshalb wird die Gegend auch einfach Blauburgunderland genannt. Mitten durch das Gebiet führt der «Panoramaweg Blauburgunderland». Er verläuft über die Höhenzüge des Hallauerbergs und des Wilchingerbergs. Das mag anstrengend klingen, ist es aber keineswegs, denn die Anhöhen erheben sich keine zweihundert Meter über die Ebene. Trotzdem bieten sie eine weite und schöne Sicht auf das nahe Klettgau und zu den Alpengipfeln am Horizont. Die Tour endet im Winzerdorf Trasadingen.

Start und Ziel Mit dem Bus nach «Siblingen, Siblingerhöhe» (555 m), über Hammel (621 m) zur Bergkirche St. Moritz (493 m) und via Berghaus (566 m) nach Trasadingen (404 m)

Distanz und Gehzeit 14,6 km, 3 h 40 min

Höhenmeter 240 aufwärts, 390 abwärts

Einkehr In Trasadingen

TECHNIK   
KONDITION   

Titel		Datum	Reichweite
Watson – Treppen-Wanderungen		9. Oktober	
Print	Web	TV	Radio
x			
Link			

5 Schaffhausen SH

Distanz: 3,5 Kilometer

Dauer: ca. 1 Stunde

Kondition: Leicht

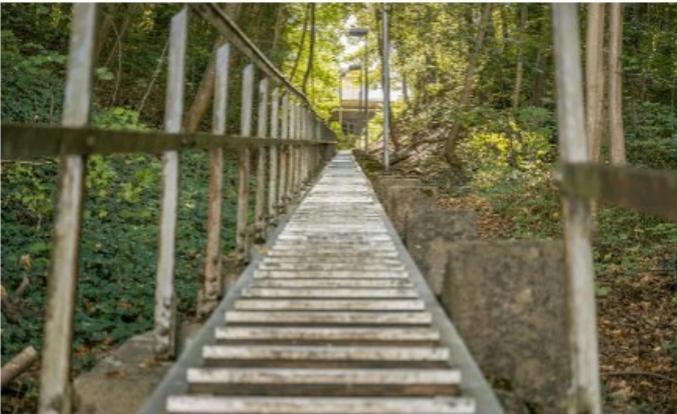
Hier geht es zum Routenvorschlag.

Zwischendurch wieder was Kurzes. Kennst du die Arova-Treppe bei Schaffhausen? Genau genommen liegt sie auf der südlichen Rheinseite in Flurlingen. Aber starten kannst du gut in Schaffhausen und erst noch durch das Altstädtli flanieren.



Die Arova-Treppe bei Flurlingen: So geht's runter.

Die Treppe selbst besteht aus 293 Tritten und bewältigt knapp 50 Höhenmeter geradeaus durch den Wald. Von 2017 bis 2022 fand hier auch eine Treppen-Challenge statt, wo die Stufen im Rahmen eines Rennens bezwungen werden konnten.



Und so geht's rauf. Du kannst dir vorstellen, dass Jogger hier nicht nur Freude haben. Bild: schaffhausenland tourismus

Zurück kannst du neben der Treppe im Zickzack den Wald runter und dann am Uferweg entlang bis zur Brücke und wieder in die Schaffhauser Altstadt (**ACHTUNG: Der Uferweg ist bis Ende 2023 gesperrt**).

6 Stein am Rhein SH

Distanz: ca. 8 Kilometer

Dauer: ca. 2:30 Stunden

Kondition: Leicht

Hier geht es zum Routenvorschlag.

Wir bleiben noch kurz in der Gegend. Dieses Mal aber nicht in der Stadt, sondern im Kanton Schaffhausen. Wir erklimmen von Stein am Rhein aus die Burg Hohenklingen. Knapp 900 Treppenstufen führen hier durch Rebberge und den Wald hinauf zur Burg. Wir sparen uns diese aber für den Abstieg.



Blick von der Burg Hohenklingen auf Stein am Rhein. Dazwischen liegen rund 900 Treppenstufen. Bild: schaffhausenland tourismus

Denn wir starten in der Altstadt von Stein am Rhein und wandern dem Rhein entlang gemütlich bis Hemishofen. Jetzt steigt der Weg an und wir gewinnen rund 200 Höhenmeter auf den Wolkestaanderbärg. Hier bleiben wir dann auf dem Höhenweg bis zur Burg.



Mit unzähligen Tritten windet sich der Weg durch den Wald. Bild: schaffhausenland tourismus

Nachdem wir die Aussicht auf die Rheinlandschaft, das Städtchen Stein am Rhein und den Untersee genossen haben, gibt's die eingangs erwähnten Treppen zum Dessert für die Beinmuskulatur. Durch den dichten Wald und die Rebberge erreichen wir unseren Ausgangspunkt wieder. Nimm dir auch noch Zeit, um die herrliche Altstadt anzuschauen.

Titel		Datum	Reichweite
Rastanlage Hegau-West - Prospektauslage		2023	
Print	Web	TV	Radio
x			
Link			

› Prospektauslage

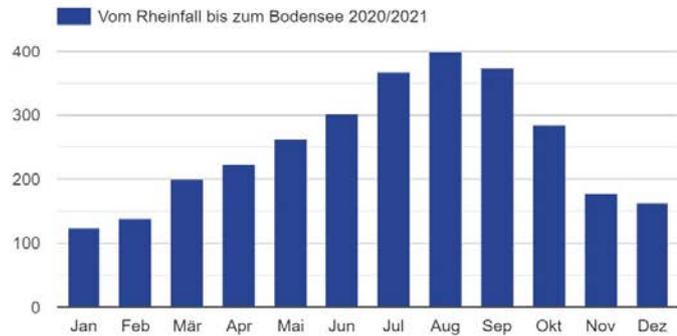


- ▶ 50% der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren und 58% der Reiseexperten informieren sich durch Broschüren und Prospekte. Sie sind damit die wichtigste Informationsquelle.
- ▶ Etwa 70% der mitgenommenen Prospekte werden genutzt. D.h. die Orte, Themen, Ziele wurden besucht oder kontaktiert.
(Ergebnisse Studie: Rastanlage Hegau-West, 2017)

Kostenfrei im Partnerangebot enthalten!

Mitnahme:

3.019



Titel		Datum	Reichweite
Zeitlupe – Weihnachtsmarkt Schaffhausen		Nov / Dez	
Print	Web	TV	Radio
x	x		
Link	et cetera November/Dezember 2023 - Zeitlupe Freizeit Ausflüge Tipps		



© shutterstock



© Jonathan Atkin

*Die App «We+Care» soll
betreuende Angehörige entlas-
ten. Download: weplus.care*

WEIHNACHTSMARKT

PERFEKTE ADVENTSKULISSE IN SCHAFFHAUSEN

Der Kreuzgang zu Allerheiligen Schaffhausen ist der landesweit grösste seiner Art. Das Bauwerk des ehemaligen Benediktinerklosters ist über 800 Jahre alt – und bildet den stimmungsvollen Höhepunkt dieses Weihnachtsmarktes, der sich in der Altstadt bis zum Klosterbezirk erstreckt.

Schaffhauser Weihnachtsmarkt, 9. Dezember (11 bis 19 Uhr) und 10. Dezember (11 bis 18 Uhr), Altstadt Schaffhausen, Infos: weihnachtsmarkt-sh.ch

Titel		Datum	Reichweite
Bellvue NZZ		18.11.2023	
Print	Web	TV	Radio
	X		
Link	Eine Wanderung zum nördlichsten Punkt der Schweiz (nzz.ch)		

SCHAFFHAUSEN

Auf zum nördlichsten Punkt der Schweiz

—

Wandern | Heinz Staffelbach | 18.11.2023



Heckenlandschaft im Schutzgebiet Chiibacker bei Bargaen. (Bild: Heinz Staffelbach)

Felder, Magerwiesen, Buntbrachen: Auf der Wanderung im schaffhausischen Naturschutzgebiet Chiibacker bei Bargaen erfreut man sich der Biodiversität.

Heute geht's nach Edmonds (WA), nach Heart's Desire auf Neufundland und auch nach Saint-Guénolé in der Bretagne. Zumindest Breitengrad-mässig. Denn all diese Orte liegen auf 47,808 Grad nördlicher Breite – so wie auch der nördlichste Punkt der Schweiz im schaffhausischen Bargaen. Und damit ist auch der Ausgangspunkt der knapp 14 Kilometer langen Rundwanderung gegeben, der auf der Karte mit 593 Nordspitze Panoramaweg gekennzeichnet ist.



Aussichtspunkt in der Nähe des Randenhofs, Blick nach Westen Richtung Fützen. (Bild: Heinz Staffelbach)

Die schönste und auch überraschendste Entdeckung auf dieser Tour machte ich gleich zu Beginn, an den Sonnenhängen ob Bargaen. Was für eine Landschaft – wie es mir warm ums Herz wurde! Am Mosaik aus Feldern, Hecken, Buntbrachen, Magerwiesen und Hochstammobstbäumen konnte ich mich kaum sattsehen; diese Art von Landschaft ist es, die sich unzählige Konzepte und Papiere zum Thema Biodiversität wünschen.

Das Schutzgebiet Chiibacker entdecken

Der Chiibacker ist ein Schutzgebiet von Pro Natura, und die Organisation versucht, das wertvolle Erbe zu erhalten und gleichzeitig mit neuen Kleinstrukturen aufzuwerten. Leider war ich im November zu einer etwas ungünstigen Zeit hier – ich werde aber bestimmt in einem kommenden Frühling wiederkommen.



Windverdrehte Buche, Aussichtspunkt in der Nähe des Randenhofs, Blick nach Westen. (Bild: Heinz Staffelbach)

Dann sind hier die Dorngrasmücke, der Neuntöter und die Goldammer zu sehen und zu hören, dann werde ich in den Magerwiesen vielleicht den Westlichen Scheckenfalter oder das Krainer Widderchen und mit etwas Glück sogar Fuchs oder Wiesel entdecken, wie sie einer Hecke entlangstreichen.

Einen knappen Kilometer weiter, beim Punkt 821, erreicht man schliesslich den nördlichsten Punkt der Schweiz. Hier steht auch der «Schwarze Staa», der Schwarze Stein. Hier wurden früher Verbannte aus dem Gebiet des Stadtstaates Schaffhausen ausgewiesen.

Auf zum nördlichsten Punkt der Schweiz

Neben den Weitblicken über den Randen und östlich zu den Überresten zweier Vulkane gibt es auf dieser Wanderung noch zwei spezielle Orte. Beim Punkt 833, dem nördlichsten Punkt der Wanderung und bereits auf deutschem Gebiet, steht eine mehr als 500-jährige Eiche. Mit ihrem Mauerkorsett und diversen Stützkrücken sieht sie durchaus etwas mitgenommen aus, ihre Lebenskraft hat sie aber definitiv noch nicht verloren.



Provided by [jctswitzer-wanderwege.ch](https://www.jctswitzer-wanderwege.ch)

Koordinaten

HEBET	ROUTE
Bargaen 594, Schindlerwies	Auf der Route 593 via Neuhaus am Randen und Randenhof nach Bargaen SH, Durt. 13,5 km, 420 m Höh. und Meilng., ca. 3 1/4 Std., Schwärzquell 11
VERPFEILUNG	KARTE
Neuhaus am Randen	1:25'000, Blatt 9011 150°/000, Blatt 205
LINKS	
schaffhausenland.ch	

Titel		Datum	Reichweite
Schweizer Familie		23.11.2023	
Print	Web	TV	Radio
	X (Newsletter)		
Link			

1



RANDENWANDERN Im Spätherbst fällt mir als Wandergegend jedes Jahr der Randen ein. Also der Schaffhauser Jura. Ein tiefergelegtes und apartes Hochland. Kürzlich fuhren wir, mein Grüppli und ich, von Schaffhausen nach Beggingen. Dort starteten wir, nahmen uns als erstes Ziel den Schleitheimer Randenturm vor, 896 Meter über Meer, mein Foto (Blick zurück) zeigt das erste, noch flache Stück. Der Aufstieg im Wald war danach steil. Oben hätte uns auf dem Turm eine tolle Rundschau belohnt, wenn nicht ... Sie ahnen es, es war leicht neblig, wir sahen wenig. Das zweite Routendrittel führte uns hinüber zum Restaurant Siblinger Randenhaus, in dem wir, nicht zum ersten Mal, hervorragend assen. Es folgte Teil drei: Auf breiten Waldwegen zogen wir, derweil die Sonne sich mit dem Gewölk um die Vorherrschaft am Himmel duellierte, hinab ins Dorf Löhningen. Dreieinhalb Stunden Gehzeit brauchten wir bei 450 Metern aufwärts und 520 Meter abwärts für diese Route. Dass es auch nächstes Jahr wieder eine Randentour geben wird, ist schon jetzt klar.

[Route als PDF und GPX-Datei](#)

2



HERBSTLICHE SPEISEN Ja, das «Siblinger Randenhaus». Viele Leute fahren mit dem Auto hinauf. Geht man zu Fuss oder nimmt das Velo, fühlt man sich garantiert besser. Heldenhafter halt. Man denkt, das Essen sei eine Belohnung für das Geleistete. Und die fällt reichlich aus und sehr fein. In diesem Restaurant, ohne das das Randen-Hochland arm dran wäre, wird zünftig gekocht. Mit Niveau und nach allen Regeln der modernen Gastrokunst. Wir assen herbstliche Dinge wie Wildrahmsuppe mit Wacholdergeist, Rehschnitzel mit Cognac parfümiert, Wildbeilagen ohne Wild. Und verzichteten danach nicht auf das Dessert, mein Coupe Nesselrode war ein Gedicht. Einen schönen Pinot aus der Region gabs auch. Als wir dann ins Freie traten, fühlte ich mich runder als zuvor und dachte: Gott sei Dank dürfen wir jetzt noch etwas laufen und verdauen. [Restaurant](#)

Titel		Datum	Reichweite
Htr.ch		01.12.2023	
Print	Web	TV	Radio
	X + Newsletter		
Link	Barrierefreiheit als soziale und wirtschaftliche Chance - htr.ch		

SCHAFFHAUSER TOURISMUSTAG

Barrierefreiheit als soziale und wirtschaftliche Chance

Rund 90 touristische Leistungsträger und Partnerinnen aus der Region trafen sich in der «Kammgarn Schaffhausen» zum Thema: «Tourismus für Alle: Barrierefreiheit als Chance».



Touristische Leistungsträger und Partnerinnen aus der Region diskutierten am Anlass über das Thema Barrierefreiheit.

Schaffhauserland Tourismus hat am 29. November zum jährlichen Weiterbildungs- und Netzwerkanlass der Schaffhauser Tourismusbranche eingeladen. Rund 90 touristische Leistungsträger und Partnerinnen aus der Region trafen sich in der «Kammgarn Schaffhausen» zum Thema: «Tourismus für Alle: Barrierefreiheit als Chance». Ein Highlight war das Keynote-Referat von Damien Mottet, einem Experten für Mobilitätseinschränkungen von der Organisation Sensability.

In der Schweiz sind heute über 20 Prozent der Gesamtbevölkerung in irgendeiner Form auf Barrierefreiheit angewiesen. Faktisch sind das rund 1,8 Millionen Menschen mit Behinderungen, Seniorinnen und Senioren oder auch Familien mit Kleinkindern. Beim barrierefreien Reisen geht es darum, Reisen für alle zu ermöglichen, unabhängig von physischen, sensorischen, kognitiven oder anderen Einschränkungen. In Zusammenarbeit mit Sensability gestaltete Schaffhauserland Tourismus den Anlass mit dem Ziel, Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen und gleichzeitig auf das grosse Potenzial aufmerksam zu machen.

Damien Mottet – selbst mit einer Mobilitätsbehinderung lebend – präsentierte in seinem Vortrag die Chancen, welche Barrierefreiheit für eine Destination bietet. Die Tourismusbranche müsse sich verstärkt mit inklusivem Tourismus auseinandersetzen, da immer mehr Menschen darauf angewiesen sind. Barrierefreier Tourismus sei daher nicht nur sozial verantwortlich, sondern auch wirtschaftlich nachhaltig.

Philipp Niederberger, Direktor des Schweizer Tourismusverbandes, verdeutlichte den Teilnehmenden, wie inklusive Reiseerlebnisse geschaffen werden können und welche Tools sich für touristische Betriebe eignen. Ein erster Schritt für Betriebe sei beispielsweise die Teilnahme an der «OK.GO»-Initiative, bei der über eine App Zugänglichkeitsinformationen erfasst und bereitgestellt werden.

Zusammenfassend halten die Organisatoren des Schaffhauser Tourismustages fest, dass touristische Akteure bereits mit überschaubarem Aufwand viel bewirken können, um das Reisen zugänglicher zu gestalten. Es bedarf jedoch der Bereitschaft aller Akteure, um eine nachhaltige Entwicklung des Tourismus sicherzustellen. (mm)

Titel		Datum	Reichweite
Spot Magazin		01.12.2023	
Print	Web	TV	Radio
x	x		
Link	Spot Magazin		



Weihnachtsmärkte zum Verlieben

Text: Carina Scheuringer
Fotos: Simon Conteras

Lichterglanz, Tannengrün, Glühwein und Guetzi: Auf welchen Weihnachtsmärkten du am besten in Feststimmung kommst, verraten wir dir hier.

KAMBLY WEIHNACHTSMARKT

An den ersten beiden Adventswochenenden läutet der kleine aber feine Weihnachtsmarkt in Trubschachen die Adventszeit ein. Rund 30 geschmückte Chalets bieten selbstgemachte Leckereien sowie Handwerkskunst an. Kinder können Lebkuchen verzieren, Kasperlitheater schauen oder Kerzenziehen. Ein Highlight für alle ist der Liechtli-Weg entlang der Illfis. kambly.ch

MÄRLISTADT STEIN AM RHEIN

Vom 6. Dezember 2023 bis 2. Januar 2024 verwandelt sich Stein am Rhein in eine Märchenstadt. Stimmungsvolle Klänge, tausende Lichter und ein Märliweg führen dann durch die mittelalterliche Altstadt. Chalets bieten Glühwein, Marroni und Weihnachtsgeschenke an. Nachteulen tauchen bei einer Tour mit dem Nachtwächter in längst vergangene Tage. maerlistadt.ch

Titel		Datum	Reichweite
Klettgauer Bote		09.12.2023	
Print	Web	TV	Radio
x			
Link			



Tourismus für alle: Barrierefreiheit als Chance

09.12.2023 • Klettgauer Bote

> TOURISMUSTAG Tourismus für alle: Barrierefreiheit als Chance Schaffhauserland Tourismus hat am 29. November zum Weiterbildungs- und Netzwerkanlass der Schaffhauser Tourismusbranche eingeladen. Rund neunzig touristische Leistungsträger aus der Region trafen sich in der Kammgarn in Schaffhausen zu verschiedenen Referaten zum Thema «Tourismus für alle: Barrierefreiheit als Chance». Schaffhausen In der Schweiz sind heute über zwanzig Prozent der Gesamtbevölkerung in irgendeiner Form auf Barrierefreiheit angewiesen. Faktisch sind das rund 1,8 Millionen Menschen mit Behinderungen, Seniorinnen und Senioren oder auch Familien mit Kleinkindern.

Beim barrierefreien Reisen geht es darum, Reisen für alle zu ermöglichen, unabhängig von physischen, sensorischen, kognitiven oder anderen Einschränkungen. Das Thema hat höchste Relevanz für unsere Destination, um sowohl Gästezufriedenheit als auch Marktchancen nachhaltig positiv zu gestalten. In Zusammenarbeit mit «Sensability» gestaltete Schaffhauserland Tourismus den Anlass mit dem Ziel, Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen und gleichzeitig auf das grosse Potenzial aufmerksam zu machen. Damien Mottet, selbst mit einer Mobilitätsbehinderung lebend, präsentierte in seinem inspirierenden Vortrag die Chancen, welche Barrierefreiheit für eine Destination bietet. Die Tourismusbranche muss sich verstärkt mit inklusivem Tourismus auseinandersetzen, da immer mehr Menschen darauf angewiesen sind.

Barrierefreier Tourismus ist daher nicht nur sozial verantwortlich, sondern auch wirtschaftlich nachhaltig. In fünf Kurzreferaten vertieften Expertinnen und Experten mit Mobilitäts- oder Sehbehinderungen verschiedene Themen wie Mobilitätshürden auf Reisen, Tourismusbarrieren für Menschen mit Sehbehinderungen, Erfahrungsberichte von der Buchung bis zur Heimreise, der Tourismussektor als Arbeitgeber oder Selbsterfahrungen mit Sehbehinderungen. «Der Workshop war sehr eindrücklich. Selbst in einer mir vertrauten Umgebung verlor ich die Kontrolle als ich nichts sehen konnte. Auch die Entfernung der Umweltgeräusche konnte ich überhaupt nicht einschätzen», erzählte Selina Weber, Teilnehmerin am Tourismustag.

Den Abschluss bildete das Referat von Philipp Niederberger, Direktor des Schweizer Tourismusverbandes. Er verdeutlichte den Teilnehmenden, wie inklusive Reiseerlebnisse geschaffen werden können und welche Tools sich für touristische Betriebe eignen. Ein erster Schritt für Betriebe ist beispielsweise die Teilnahme an der «OK:GO Initiative», bei der über eine App Zugänglichkeitsinformationen erfasst und bereitgestellt werden. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass touristische Akteure bereits mit überschaubarem Aufwand viel bewirken können, um das Reisen zugänglicher zu gestalten. Es bedarf jedoch der Bereitschaft aller Akteure, um eine nachhaltige Entwicklung des Tourismus sicherzustellen.

Schaffhauserland Tourismus ist überzeugt, dass es sich lohnt, sich mit dem Thema Barrierefreiheit auseinanderzusetzen und sich entsprechend auszurichten. Grundsätzlich sind nie die Gäste das Problem, sondern die Hindernisse, die ihnen beim Erleben der Angebote im Weg stehen, (eg) Die zahlreichen Interessierten lauschen einem der Referate. (Bild: zvg).